

# 1 schule+bildung

15. Februar 2023

92. Jahrgang



# FORMELHEFT



**Die gängigen mathematischen Formeln  
kompakt und anschaulich erklärt**

Art.-Nr. 9464490 / ISBN 978-3-271-00999-6

**Lehrmittelverlag**

Schachenhof 4, 6014 Luzern

Telefon 041 228 30 30

E-Mail [lehrmittelverlag@lu.ch](mailto:lehrmittelverlag@lu.ch)

Alles für den Unterricht

[lehrmittelverlag.lu.ch](http://lehrmittelverlag.lu.ch)

Mitteilungen  
der Bildungsbehörden

**92. Jahrgang**  
**Nr. 1**  
**15. Februar 2023**

Herausgeber:  
Bildungsdepartement  
Kanton Schwyz  
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz  
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:  
Patrick von Dach  
Telefon: 041 819 19 01  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnemente und Inserateverwaltung:  
Bildungsdepartement  
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)  
Telefon: 041 819 19 15  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:  
Mitte Februar, Mai,  
September, Dezember

Redaktionsschluss:  
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:  
bis Ende des Vormonats

Auflage: 3500 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:  
Triner Media + Print, Schwyz  
Telefon: 041 819 08 10  
E-Mail: beratung@triner.ch

Grafisches Konzept:  
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild: Schülerinnen und  
Schüler werden anlässlich eines  
Französisch-Ateliers beim Boulanger  
français in die Kunst der Croissant-  
Produktion eingeführt.

**Vorlesetag 2023** ■ Am Mittwoch, 24. Mai 2023, findet bereits zum sechsten Mal der Schweizer Vorlesetag statt. Dieser begeistert alljährlich Kinder und Erwachsene für das Vorlesen und setzt ein öffentliches Zeichen dafür, dass Vorlesen für das Vermitteln von Basiskompetenzen und somit auch für Bildungschancen eine zentrale Rolle einnimmt. Der Schweizer Vorlesetag ist eine Initiative des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit 20 Minuten. Der Vorlesetag wird von vielen weiteren Partnern unterstützt, darunter der VSLCH Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz, der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

**Französischateliers** ■ Seit über drei Jahren können Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse des Kantons Schwyz Begegnungen mit französischsprachigen Personen und frankophonen Kulturen in Form von Französischateliers erleben. Sei dies beim Backen mit einem Bäcker, bei einer virtuellen Reise durch die Romandie oder die Bretagne sowie beim Sport oder Musizieren in französischer Sprache. Für Lehrpersonen entsteht nur ein geringer Aufwand. Neben der Buchung und Kontaktaufnahme mit den Atelierleitenden brauchen sie keine oder nur wenige Vorbereitungen zu treffen. Das Atelier wird am vereinbarten Ort (Klassenzimmer, Schulküche, Turnhalle, Museum, etc.) unter Aufsicht der Lehrperson durchgeführt. Buchbar sind die Ateliers unter [www.allons-y-parlons.ch](http://www.allons-y-parlons.ch)

**snowdaySZ** ■ Das Angebot der «snowdaySZ» richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Kanton Schwyz und beinhaltet zu höchst attraktiven Konditionen Tageskarten, Mittagsverpflegung, nach Wunsch wahlweise Ski- oder Snowboardunterricht sowie Mietausrüstung. Die Organisation im gewünschten Skigebiet übernimmt eine Koordinationsstelle. Alle Details zum tollen Angebot finden sich unter [www.szkb.ch/snowdaysz](http://www.szkb.ch/snowdaysz).

**BIZ Einsiedeln** ■ Aufgrund der Neugestaltung des Zentrums Einsiedlerhof durch den Bezirk Einsiedeln musste die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung einen neuen Standort suchen. Fündig wurde man im Kobiboden 57, in unmittelbarer Nähe der Cineboxx. Die Türen im BIZ Einsiedeln stehen somit auch im 2023 für jegliche Perspektiv-Fragen und Anliegen offen, und das Team der BSLB freut sich über jeden Besuch.

**Offägleit** ■ Im Oktober 2022 ist das letzte Schwyzer Heft «Offägleit – Schwyzer Frauengeschichte(n)» erschienen. Das Buch bietet ideale Anknüpfungspunkte, um mit Schülerinnen und Schülern über Rollenbilder, Menschenrechte, Grundwerte der Demokratie oder brennende Zukunftsfragen zu diskutieren. Erhältlich ist das Buch im Handel oder beim Verlag Schwyzer Hefte, Postfach 2022, 6431 Schwyz, [afk@sz.ch](mailto:afk@sz.ch) zum Einzelpreis von Fr. 25.–.

**Departementssekretariat**

Departementssekretär:	
Patrick von Dach	041 819 19 01
Sekretariat	041 819 19 15
Rechtsdienst, lic. iur. Carla Wiget	041 819 19 10

**Amt für Volksschulen und Sport**

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo	041 819 19 03
Sekretariat	041 819 19 11
Abteilung Sonderpädagogik:	
Andrea Schwander, Leiterin	041 819 19 55
Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:	
Bruno Hauser, Leiter	041 819 19 64
Simone Imhof	041 819 19 68
Vanessa Wettstein	041 819 19 31
Marco Wanner	041 819 19 42
Abteilung Sport:	
Lars Reichlin, Leiter	041 819 19 40
Abteilung Schulcontrolling/Schulinspektoren:	
Marcel Gross, Leiter, Kreis 3	041 819 19 43
Thomas Weber, Kreis 1	041 819 19 80
Roland Birrer, Kreis 2	041 819 19 37
Yannic Gross, Kreis 4	041 819 19 92
Roger Kündig, Kreis 5	041 819 19 85
Franziska Lustenberger, Kreis 6	041 819 19 67
Abteilung Schulpsychologie:	
Lukas Bucher, Leiter	041 819 19 55
Beratungsdienst Küssnacht	041 850 91 04
Beratungsdienst Pfäffikon	055 415 50 90
Beratungsdienst Schwyz	041 819 19 55
Abteilung Logopädie:	
Franziska Kirchhofer, Leiterin	041 819 19 58
Nicole Wehrli,	
Teamleitung Innerschwyz	041 819 19 36
Natalie Jorns,	
Teamleitung Ausserschwyz	041 819 19 49
Dienst Altendorf	055 451 75 49
Dienst Arth-Goldau	041 855 46 86
Dienst Brunnen	041 825 05 52
Dienst Einsiedeln	055 418 43 71
Dienst Gersau	041 829 80 17
Dienst Küssnacht	041 850 12 81
Dienst Lachen	055 451 02 63
Dienst Muotathal	041 830 20 61
Dienst Pfäffikon	055 417 50 86
Dienst Rothenthurm	041 839 80 32
Dienst Schwyz 1	041 818 70 74
Dienst Schwyz 2	041 810 41 84
Dienst Siebnen	055 440 44 39
Dienst Steinen	041 833 81 61
Dienst Wollerau	044 787 03 45
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:	
Nicole Giesecke, Rektorin	055 415 80 60
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:	
Barbara Ardizzone, Rektorin	041 811 16 23

**Präventive Stellen**

Gesundheit Schwyz	041 859 17 27
Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder	041 820 47 88
Zentralsekretariat Pfäffikon	058 307 17 11
<b>Schulgesundheitsdienst (SGD)</b>	041 819 16 74/78

**Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

• Vorsteherin: Janina Baruth	041 819 51 40
Zentralstelle Pfäffikon	041 819 51 40
Berufsinformationszentren (BIZ):	
Goldau	041 819 14 44
Pfäffikon	041 819 51 40
Einsiedeln	041 819 51 85

**Amt für Berufsbildung**

• Vorsteher: Oscar Seger	041 819 19 25
Sekretariat	041 819 19 25
Rechnungswesen	041 819 19 27
Ausbildungsbeiträge (Stipendien)	041 819 19 24
Tertiär- und Weiterbildung	041 819 19 26
Berufspädagogik	041 819 19 26
Qualifikationsverfahren	041 819 19 22
Berufliche Grundbildung	041 819 19 28
Berufsbildungszentrum Goldau	041 855 27 77
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	055 415 13 00
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	041 811 25 67
Kaufmännische Berufsschule Lachen	055 451 70 00

**Amt für Mittel- und Hochschulen**

• Vorsteher: Kuno Blum	041 819 19 06
Sekretariat	041 819 19 65
Kantonsschule Kollegium Schwyz	041 819 77 00
Kantonsschule Ausserschwyz	055 415 42 00
Stiftsschule Einsiedeln	055 418 63 35
Gymnasium Immensee	041 854 81 81
Theresianum Ingenbohl	041 825 26 00
Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ)	041 859 05 90
Lehrerweiterbildung PHSZ	041 859 05 97

**Amt für Kultur**

• Vorsteher/Staatsarchivar:	
Valentin Kessler	041 819 20 06
Staatsarchiv	041 819 20 65
Denkmalpflege	041 819 20 60
Bundesbriefmuseum	041 819 20 64
Kulturförderung	041 819 19 48
Kantonsbibliothek	041 819 19 08

<p>■ <b>Editorial</b> <span style="float: right;">4</span>          Digitalisierung fordert auch die Schulen: Strategie zur Förderung einer zeitgemässen Schule</p> <p>■ <b>Thema</b> <span style="float: right;">6</span>          Neuer Zielkatalog für 2023 definiert: Jahresziele 2022 weitgehend umgesetzt</p> <p>■ <b>Bildungsdepartement</b> <span style="float: right;">10</span>          Berufsjubiläen im Jahr 2023: Dank an langjährige Mitarbeitende; Personelles</p> <p>■ <b>Erziehungsrat</b> <span style="float: right;">13</span>          Erziehungsrat überarbeitet Volksschul-Ressourcierung: Vernehmlassung zu den Zeitressourcen für Schulleitungen</p> <p>■ <b>Volksschulen und Sport</b> <span style="float: right;">14</span>          Französischateliers sind weiterhin begehrt: Interview mit einer Französischlehrperson; Klassenführungen in der Kantonsbibliothek: Jedes Kind soll Zugang zu Büchern haben; Treffen der kantonalen Netzwerkgruppe SHP: Gemeinsam für gute integrative Schulen im Kanton; Schneesportförderung wird «snowdaySZ»: Attraktive Schneesport-Angebote für Schulklassen; Sportförderung Kanton Schwyz; Jugend+Sport (J+S); Schulsport; Sport und Schule Schwyz</p> <p>■ <b>Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung</b> <span style="float: right;">22</span>          Das «BIZ Einsiedeln» ist umgezogen: Neuer Standort im Kobiboden 57; Bunte Bandbreite an Kurs-Teilnehmenden: Vorbereitungskurs Grundkompetenzen</p> <p>■ <b>Berufsbildung</b> <span style="float: right;">25</span>          BM1 Gesundheit und Soziales: Neu am BBZP – mit besonderem Konzept; Am Puls der Zeit durch Weiterbildung: Voneinander und miteinander lernen; Neue bzw. revidierte Bildungsverordnungen: ab 2023 neu gültige BiVos</p> <p>■ <b>Ferienplan Schuljahr 2023/24</b> <span style="float: right;">28</span></p>	<p>■ <b>Mittel- und Hochschulen</b> <span style="float: right;">32</span>          Sanierung und Teilneubau KSA Nuolen: Siegerprojekt auserkoren; Neuer Rektor für die Kantonsschule Kollegium Schwyz: Nicolas Disch folgt auf Lisa Oetiker</p> <p>■ <b>Pädagogische Hochschule Schwyz</b> <span style="float: right;">35</span>          Lernende entwickeln ihre Vision zur Schule der Zukunft: Mit Lego-Modellen Schule gestalten; Kurznachrichten aus der PH Schwyz: News, Veranstaltungen, Angebote</p> <p>■ <b>Kanton</b> <span style="float: right;">43</span>          Aktuelles aus dem Bildungswesen: Beschlüsse, Projekte und Vorstösse</p> <p>■ <b>Umwelt und Schule</b> <span style="float: right;">44</span>          Wie nachhaltig ist die Fischerei? Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</p> <p>■ <b>Bildungsforschung</b> <span style="float: right;">45</span>          Instrumentalunterricht in der Klasse: Förderung kognitiver und sensomotorischer Entwicklung; Entwicklung von Wortschatz und Lesen: Beeinflussende Faktoren auf der Unterstufe; FMS als Zugang zur Lehrpersonenbildung: Umkämpfte Position der Fachmittelschule</p> <p>■ <b>Tipps</b> <span style="float: right;">48</span>          Für den Alltag und Unterricht: Aktuelle Hinweise und Anredungen; Finance Mission World; Julia und der Hai; Tiptopf wird neu ausgerichtet; «Leseschlau» wurde aktualisiert; Magazine «Das Leben gestalten» und «Zeitspuren»; 4bis8 zum Thema «Schnecken»; «Minanga», Spiel zu Bergbau und Menschenrechten; Altersdurchmisches Lernen mit «Young world»; Henna Hände</p> <p>■ <b>Kultur</b> <span style="float: right;">54</span>          Geschichte aus weiblicher Perspektive: «Offäggleit – Schwyzer Frauengeschichte(n)»</p>
---	--

# Digitalisierung fordert auch die Schulen

## Strategie zur Förderung einer zeitgemässen Schule



Unsicherheiten,  
Befürchtungen und Chancen

9 Handlungsfelder  
definiert

**Nicht erst seit dem Auftauchen von Texten, die durch den Chatbot ChatGPT verfasst wurden, sind die Schulen durch die Digitalisierung gefordert. Ausgehend von den während der Corona-Pandemie gemachten Erfahrungen mit Online-Unterricht haben sich das Bildungsdepartement und die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) mit dem digitalen Wandel im Bildungsraum Schwyz auseinandergesetzt. Als Ergebnis dieser Reflexion ist ein Strategiepapier entstanden, welches die Förderung einer zeitgemässen Schule in einer digitalisierten Welt zum Ziel hat.**

Die Entwicklung digitaler Technologien bzw. deren zunehmenden Nutzung in nahezu allen Lebensbereichen hat auch Auswirkungen auf das Bildungswesen. Damit verbunden sind grosse, divergierende Erwartungen, aber auch Unsicherheiten, Befürchtungen und Chancen. Der digitale Wandel umfasst nicht nur direkte, medienspezifische Veränderungen, sondern auch indirekte und übergreifende Dynamiken. Dabei sind die Anforderungen des digitalen Wandels in der Gesellschaft, im Schul- und Bildungswesen und in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung eng verknüpft.

Ziel der Erarbeitung einer Strategie zur Förderung einer zeitgemässen Schule in einer digitalisierten Welt (über alle Bildungsstufen hinweg) war und ist es, den Transformationsprozess der Schulen hin zu einer zeitgemässen Schule in einer digitalisierten Welt zu begleiten, Schülerinnen und Schüler das Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen und sie zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung zu befähigen.

Basierend auf diesen Überlegungen haben Bildungsdepartement und PHSZ Ende 2022 in einem mehrstufigen Prozess eine Strategie mit Zeithorizont bis Ende 2027 verfasst, welche die wesentlichen Handlungsfelder benennt sowie eine schulstufenübergreifende Strategie und mögliche Umsetzungsmassnahmen zur Stärkung der digitalen Transformation an den Schwyzer Schulen umfasst. Es geht dabei nicht nur um Lehr- und Lernprozesse im Unterricht, sondern die Schule wird als Gesamtheit ins Blickfeld genommen.

Nachdem die Fragen der technischen Infrastruktur und Ausstattung, diejenige der ICT-Ressourcen (technischer und pädagogischer Support) sowie die Frage der erforderlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern weitgehend geklärt sind, befasst sich die Strategie im Wesentlichen mit folgenden neun Handlungsfeldern, in denen einerseits Handlungsbedarf und andererseits auch Handlungsspielraum auf der kantonalen oder der Schulebene besteht:

- zeitgemässe Bildung
- Führung durch den Kanton
- Führung/Schulleitung
- digitale Kompetenz von Lehrpersonen
- Software und Plattformen als unterrichtsprägende Elemente
- Prüfungs- und Beurteilungskultur
- digitale Lehr-/Lernressourcen
- Austausch/Kommunikation und Vernetzung mit Stakeholdern
- Umgang mit Bildungsdaten

Zu jedem dieser Handlungsfelder liefert das Strategiepapier Informationen dazu, worum es geht, welche Fragen noch ungeklärt sind, was bereits erreicht oder umgesetzt wurde und was bis Ende 2027 einer Klärung bzw. Umsetzung zugeführt werden soll.

### Konsultation im Hinblick auf Bildungsstrategie 2032

Für das Frühjahr 2023 ist vorgesehen, den betroffenen Schulen bzw. Bildungsstufen das Strategiepapier bzw. dessen Entstehungsprozess vorzustellen und danach die einzelnen Handlungsfelder sowie Massnahmen einer Konsultation zu unterziehen. Dies mit dem Ziel, dass Themen und Massnahmen, die von den Schulen bzw. Bildungsstufen mitgetragen werden, Eingang finden in die Überarbeitung der Bildungsstrategie. Steht doch bereits jetzt ausser Frage, dass sich die Überarbeitung der aus dem Jahr 2017 datierenden Bildungsstrategie 2025 ganz wesentlich auch mit Fragen der Auswirkungen der Digitalisierung auf unser Bildungswesen zu befassen haben wird.



Michael Stähli, Landesstatthalter

# Neuer Zielkatalog für 2023 definiert

## Jahresziele 2022 weitgehend umgesetzt

**Auf der Basis des Regierungsprogramms 2020–2024, der Bildungsstrategie 2025 sowie einer Überprüfung der Zielerreichung 2022 hat das Bildungsdepartement für seine Ämter und Schulen die Ziele für das Jahr 2023 definiert. Wir stellen eine Auswahl davon vor.**

### Rückblick auf die Zielerreichung 2022

Auch das Jahr 2022 begann noch unter dem Vorzeichen des Umgangs mit der Corona-Pandemie, welche auch für die Schulen sehr herausfordernd war. Nachdem im Frühjahr die Einschränkungen gelockert werden konnten, rückten andere Ziele für 2022 (vgl. dazu «schule+bildung» Nr. 1/2022) wieder in den Vordergrund. Dies führte dazu, dass die für 2022 gesetzten Ziele letztlich weitgehend erreicht werden konnten:

- Bis Ende Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz das Strategie-Papier «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» fertiggestellt. Ziel dieser Strategie ist es, den Transformationsprozess der Schulen hin zu einer zeitgemässen Schule in einer digitalisierten Welt zu begleiten, Schülerinnen und Schülern das Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen und sie zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung zu befähigen. In einem mehrstufigen Prozess wurden neun Handlungsfelder identifiziert und erarbeitet, worum es grundsätzlich geht, welche Fragen noch ungeklärt sind, was bereits erreicht oder umgesetzt wurde und was bis Ende 2027 einer Klärung bzw. Umsetzung zugeführt werden soll.
- Anfangs 2023 soll das intern erarbeitete Strategiepapier nun einer Konsultation bei

den betroffenen Schulen bzw. Bildungsstufen unterzogen werden. Dies mit dem Ziel, dass Themen und Handlungsfelder danach in die zu erarbeitende Bildungsstrategie 2032 Eingang finden sollen.

- Die zweite Teiletappe der externen Evaluation des Einführungsprozesses zum Lehrplan 21 wurde abgeschlossen. Dabei wurden erneut Entwicklungshinweise identifiziert, die nun zu einer weiteren Optimierung der Lehrplanumsetzung genutzt werden. Um diese Arbeiten möglichst breit abzustützen, wurde eine Begleitgruppe LP 21 installiert.
- Instrumente des wirksamen Unterrichts in den Volksschulen des Kantons Schwyz wurden wie geplant weiterentwickelt. Die Projektgruppe «Q-Rahmen» hat ihre Arbeit beendet, und der Orientierungsrahmen Schulqualität steht den Schulträgern zur Verfügung. Ebenso wurden Inputveranstaltungen zum neuen Beurteilungsreglement durchgeführt und die Weiterbildungen inhaltlich definiert und terminiert.
- Im Zusammenhang mit der Attraktivität des Lehrberufs sowie dem Lehrpersonenmangel wurde durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe eine Auslegeordnung vorgenommen und mögliche Massnahmen definiert. Anfangs 2023 werden diese nun der politischen Diskussion zugeführt.
- Die Teilrevisión des Volksschulgesetzes konnte erfolgreich zu einem Abschluss gebracht werden (Verabschiedung durch den Kantonsrat in der November-Session). Damit besteht für die künftige Weiterentwicklung der Volksschule eine aktualisierte Basis, welche nicht nur die Kompetenzen neu regelt, sondern auch eine gezielte Weiterentwicklung der Sekundarstufe I ermöglicht
- Im Bereich der Mittelschulen wurde das Lernfördersystem «Lernnavi» zur Unterstützung der basalen fachlichen Kompe-



tenzen zur Studierfähigkeit erfolgreich auf Beginn des Schuljahres 2022/23 implementiert. Schülerinnen und Schüler verfügen somit über ein Instrument, um in den beiden Fächern Deutsch und Mathematik ihren Lernstand selbstständig zu überprüfen und ihr Wissen und ihre Fertigkeiten zu stärken.

- Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «50 Jahre kantonale Mittelschulen im Kanton Schwyz» wurde Ende November an der Kantonsschule Kollegium Schwyz ein Bildungstag zum Thema «Zukunft des Gymnasiums» abgehalten. Dank hochrangiger Referentinnen und Referenten aus der ganzen Schweiz fand der Anlass grosse Beachtung.
- Die beiden kaufmännischen Berufsfachschulen in Schwyz und Lachen konnten fristgerecht auf das Schuljahr 2022/23 die nationale Reform Detailhandel 2022 umsetzen. Somit werden Jugendliche, die diese Ausbildungsrichtung ergreifen, künftig noch stärker handlungs- und kompetenzorientiert ausgebildet.
- Die Umsetzung des Berufsmaturitäts-Konzepts konnte weiter vorangetrieben werden. Am Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) startete neu der Lehrgang zur BM2 in Technik, Architektur, Life Science (TALS). Die Verantwortung für die BM-Lehrgänge des Berufsbildungszentrum Pfäffikon wurde vollumfänglich der Berufsbildung bzw. dem BBZP übergeben.
- Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) hat das nationale Projekt «viamia» erfolgreich umgesetzt. Im ersten Jahr des Angebots unentgeltlicher Standortbestimmungen für Erwachsene ab 40 Jahren konnte das anvisierte Ziel von rund 150 Beratungsfällen erreicht werden.
- Das Arbeitsmittel der BSLB «Vier Schritte zu meiner Studienwahl» wurde erfolgreich evaluiert. Mittels einer schriftlichen Befragung von Maturandinnen und Maturanden sowie von Klassenlehrpersonen von Abschlussklassen der Mittelschulen konnten wertvolle Hinweise zur Weiterentwicklung des Arbeitsmittels gewonnen werden.

- Die kantonale Denkmalpflege hat die Arbeiten zur Bereinigung des kantonalen Schutzinventars erfolgreich weiter vorangetrieben. So konnten die Inventare weiterer Gemeinden nachgeführt werden und der weitere Fahrplan für die entsprechenden Arbeiten wurde bis und mit Ende 2025 festgelegt.
- Die Ausstellung der kantonalen Kunstsammlung im ehemaligen Zeughaus in Pfäffikon wurde mit erfreulichem Publikums- und Medienecho erfolgreich durchgeführt.

### **Neue Zielvorgaben 2023**

Für das Jahr 2023 hat die Geschäftsleitung des Bildungsdepartements wiederum einen umfangreichen Zielkatalog definiert:

#### **Hauptziele**

- Die bisherige Bildungsstrategie 2025 soll überprüft und aktualisiert werden, sodass bis Ende 2023 ein Entwurf einer aktualisierten Bildungsstrategie 2032 vorliegt. Ein Schwerpunkt soll dabei auf die Integration der Strategie «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» gelegt werden.
- Zur Umsetzung der angenommenen Volksinitiative «Ja zur kantonalen Verankerung der musikalischen Bildung» (Musikschulinitiative) soll bis Ende 2023 ein Entwurf eines Musikschulgesetzes ausgearbeitet und einer breiten Vernehmlassung unterzogen werden.
- Im Projekt Lehrpersonenmangel/Attraktivierung des Lehrberufs sollen den zuständigen politischen Gremien Anträge zur Umsetzung konkreter Massnahmen unterbreitet werden, sodass dem Mangel kurz-, mittel- und langfristig entgegengewirkt werden kann.
- Zuhanden des Regierungsrates sollen in Zusammenarbeit mit dem Departement des Innern sowie dem Volkswirtschaftsdepartement Handlungsempfehlungen im Bereich der frühen Förderung auf Kantons- und Gemeindeebene unterbreitet werden.
- Im Nachgang zur Teilrevision des Volksschulgesetzes sind die Folgearbeiten im

Bereich der Vollzugsverordnung sowie den Weisungen des Erziehungsrates so zu leisten, dass die Inkraftsetzung per 1. August 2023 erfolgen kann.

- Für die Mittelschulen sollen einheitliche Rahmenbedingungen für Online-Prüfungen im Unterricht definiert werden. Dies mit dem Ziel einer späteren Anwendung, auch im Rahmen der Abschlussprüfungen.
- Im Bereich Berufsbildung soll die Reform KV 2023 so vorbereitet werden, dass die Umsetzung der neuen Bildungsverordnung an den beiden kaufmännischen Berufsfachschulen sowie in den Lehrbetrieben ab dem Sommer 2023 ohne Problem erfolgt.
- Im Bereich der Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener soll zum einen eine Leistungsvereinbarung betreffend Betrieb einer Lernstube unterzeichnet werden, zum anderen sollen Bildungsgutscheine zur Promotion der entsprechenden (Nachholbildungs-) Angebote eingesetzt werden.
- Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung fördert hybride Beratungsangebote als festen Bestandteil ihres Angebots und

prüft die Möglichkeit für Online-Buchungen von Beratungsterminen.

- Im Bereich der kantonalen Denkmalpflege wird die Bereinigung des kantonalen Schutzinventars weiter vorangetrieben. Der entsprechende Fahrplan bis 2025 ist abschliessend erstellt.
- Im Rahmen der Umsetzung der erheblich erklärten Motion M 8/22 ist das kantonale Denkmalschutzgesetz in einer Teilrevision so zu überarbeiten, dass künftig höhere Subventionsbeiträge an denkmalpflegerische Massnahmen aus den Mitteln der allgemeinen Staatskasse (und nicht wie bisher aus dem Lotteriefonds) geleistet werden.

#### Weitere Ziele des Amts für Volksschulen und Sport

- Die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 wird abschliessend evaluiert, und die Entwicklungshinweise fliessen ein in die regelmässigen Halbjahresgespräche mit den Schulträgern.
- Im Kanton Schwyz wird das Konzept des «Inklusiven Sports» eingeführt. Zusammen mit Special Olympics, respektive dem Programm Unified sowie den ent-



Das Bildungsdepartement hat sich für 2023 wiederum ambitionierte Ziele gesetzt.

sprechenden Akteuren der Zentralschweiz, werden erste Schritte zur Förderung der Inklusion in Sportvereinen umgesetzt.

- Der Lehrplan 21 kommt auch für Schülerinnen und Schüler mit komplexen Behinderungen in der Sonderschule (Heilpädagogische Zentren) sowie bei Integrationen in der Regelschule zur Anwendung. Für jedes betroffene Kind liegt ein Bildungsplan vor.

### **Weitere Ziele des Amtes für Mittel- und Hochschulen**

- Im Bereich der Sekundarstufe II wird zuhanden des Regierungsrates ein Vorschlag zur Revision des Besoldungsreglements für die kantonalen Mittel- und Berufsschullehrpersonen (SRSZ 145.112) ausgearbeitet.

### **Weitere Ziele des Amtes für Berufsbildung**

Die Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Ausbildungsbeiträge (SRSZ 661.111) wird zuhanden des Regierungsrates teilrevidiert.

Die Regelung des Aufnahmeverfahrens in die Berufsmaturität 2 wird so angepasst, dass leistungsstarke Jugendliche prüfungsfreien Zugang zum Angebot erhalten.

- Die Wiedereinführung eines «Case Managements Berufsbildung» wird geprüft. Die rechtlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen sowie eine allfällige Unterstützung durch die IV werden geklärt und einem politischen Entscheid zugeführt.

### **Weitere Ziele des Amtes für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

- Aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Evaluation beim Arbeitsmittel «Vier Schritte zu meiner Studienwahl» wird das Arbeitsmittel um eine Aufgabe erweitert, in welcher Schülerinnen und Schüler, die ihre Studienwahl bereits getroffen haben, eine Reflexion zu ihrer Entscheidung vornehmen.
- Im Rahmen des Projekts «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM) wird gemäss nationaler Strategie die Förderung von Studienwahlprozessen und die Stärkung von Laufbahngestaltungskompetenzen unterstützt.
- Der Bekanntheitsgrad der BSLB wird im Rahmen von Partnerschaften und der Einbindung in Netzwerke weiter gestärkt und die Angebote der BSLB werden somit breiter bekanntgemacht.

### **Weitere Ziele des Amtes für Kultur**

- Im Herbst 2023 soll eine umfassende Ausstellung zur Geschichte des Kantons Schwyz eröffnet werden.
- Das kantonale Kulturblatt wird inhaltlich sowie bezüglich Layout neu konzipiert. Dies mit dem Ziel eines Relaunchs in neuem Layout und mit inhaltlich angepassten Schwerpunkten.

# Berufsjubiläen im Jahr 2023

Dank an langjährige Mitarbeitende

**Im Jahre 2023 können 138 Personen, die im Dienste des kantonalen Schul- und Bildungswesens stehen, Arbeits- und Berufsjubiläen zwischen fünf und 35 Jahren feiern. Unsere herzliche Gratulation verbinden wir mit dem Dank und der Anerkennung für den geleisteten Einsatz und wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin viel Freude und Erfolg.**

## 5 Dienstjahre

Albrecht Agnes	HZI
Betschart Simon	AVS
Boesch Mirta	KKS
Bonelli Désirée	HZA
Böni Martin	KSA
Dineen Jennifer	AfB
Farner Marco	BBZP
Ferrera Llopiz Lea	HZI
Feusi Sandra	HZA
Föhn Stefanie	AVS
Fritschi Barbara	KSA
Geisser Ilona	HZI
Gisler Sarah	AVS
Greutmann Wilhelm	KSA
Grob Julia	KSA
Hasslöcher Kerstin	KSA
Hauser Bruno	AVS
Herger Felix	BBZG
Hunziker Myriam	HZI
Hüppin Fabienne	KSA
Jedelhauser Sarah	HZA
Kälin Alex	HZI
Kälin Cornelia	HZA
Leuzinger Katja	BBZP
Lindemann Jonas	KSA
Lüönd Tanja	HZI
Lützelschwab Rebekka	KSA
Marty Sara	BBZG
Prinzig Andrea	HZA
Rutz Edith	HZA

Salfinger Sandra	BBZP
Schilter Esther	HZI
Schwendeler Nicole	BBZP
Strüby Karin	AVS
Tschopp Emmanuel	BBZG
Twerenbold Monika	AfK
von Ostheim Martin R.	KSA
Walder Daniel	HZA
Weber Susanne	HZA
Weldegebriel Samiel	KSA
Werro Betschart Annamengi	HZI
Wiget Adrian	KBS
Wille Marco	BBZG
Züger Jürgen	BBZP
Zupa Irena	KSA

## 10 Dienstjahre

Ardizzone Barbara	HZI
Baggenstos Othmar	KKS
Bamert Caroline	KBL
Bingisser Regula	HZA
Camenzind Monika	HZI
Diethelm Elsbeth	KSA
Elsener Regula	HZI
Feusi Martina	KSA
Feusi Raffaella	BBZP
Gisler Raphaela	HZI
Grimaudo Meyer Tanja	AVS
Grispino Tanja	HZA
Grossmann Werner	BBZG
Hüppin Dominik	KSA
Kern Ramona	KSA
Kieliger Tobias	BBZG
Kölbl Petra	HZA
Lang Simon	AVS
Langenegger Alexandra	HZI
Lusti Walter	BBZP
Mächler David	KKS
Mazzucco René	BBZP
Meier Fabia	AVS
Messikommer Cathrine	BBZP
Moser Yolanda	AfK
Müller Gertrud	BBZG
Niffenegger Martin	BBZP

Ruhstaller Pius  
 Walsler Jeannine  
 Zihlmann Barbara

AfK  
 AVS  
 AVS

**15 Dienstjahre**

Albrecht Christian  
 Blättler Alois  
 Bollhalder Monika  
 Brandenburg Lingel Nina  
 Brändli Silvia  
 Eng Markus  
 Feldmann Gernhöfer Ursula  
 Fuchs Franz  
 Gertsch Beatrice  
 Giger Dominik  
 Giger Denise  
 Gisler Marlis  
 Holdener Sonja  
 Jacober Ralf  
 Jorns Natalie  
 Kälin Pascal  
 Kälin Robert  
 Kaufmann Christian  
 Kohl Peter  
 Läubli Katharina  
 Lottenbach Pirmin  
 Lüthold Michèle  
 Peterka Sabina  
 Pezzutto Regula  
 Reichlin Jasmin  
 Schärer Matthias  
 Stroppel Corinna  
 Suter Georg  
 Trummer Christine  
 Zähner Bruno

KSA  
 BBZG  
 KBL  
 AVS  
 AVS  
 KBS  
 AVS  
 KSA  
 BBZP  
 BBZP  
 BBZP  
 HZI  
 HZA  
 AfK  
 AVS  
 BBZG  
 BBZP  
 BBZP  
 KSA  
 BSLB  
 BBZP  
 AVS  
 BSLB  
 HZA  
 AfB  
 KSA  
 HZA  
 KKS  
 HZA  
 BBZP

**20 Dienstjahre**

Ambühl Brigitte  
 Beeler Peter  
 Bürgler Norbert  
 Gerber Hansruedi  
 Grabherr Fredy  
 Hägi Markus  
 Hohenthal Susanne  
 Kälin Michael  
 Landolt Gabriela  
 Looser Patrizia  
 Pedrazzi Aldo  
 Schöb Patrizia  
 Seewer Andreas

HZI  
 BBZP  
 HZI  
 BBZG  
 AVS  
 KSA  
 KBL  
 BBZP  
 KSA  
 AVS  
 BBZP + KSA  
 AVS  
 BSLB

Sieber Helen  
 Stamm Susanne  
 Strehler René  
 Tschümperlin Philipp  
 Weber Regula

BBZP  
 AVS  
 KBL  
 BBZP  
 KSA

**25 Dienstjahre**

Eichhorn Beat  
 Hüppi Yasmin  
 Neumann Ursula  
 Schmidt Hermann

BBZG  
 BBZP  
 HZI  
 KSA

**30 Dienstjahre**

Alge Daniel  
 Betschart Bruno  
 Engeli Claudia  
 Imfeld Egger Daniela  
 Lünsmann Ralf  
 Thüring Sandra

KSA  
 AfB  
 HZA  
 KSA  
 KSA  
 BSLB

**35 Dienstjahre**

Kündig Christina  
 Lottenbach Max

HZI  
 BBZG

Legende:

DS (Departementssekretariat); AVS (Amt für Volksschulen und Sport); HZA (Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz); HZI (Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz); BSLB (Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung); AfB (Amt für Berufsbildung); BBZG (Berufsbildungszentrum Goldau); BBZP (Berufsbildungszentrum Pfäffikon); KBL (Kaufmännische Berufsschule Lachen); KBS (Kaufmännische Berufsschule Schwyz); AMH (Amt für Mittel- und Hochschulen); KKS (Kantonsschule Kollegium Schwyz); KSA (Kantonsschule Ausserschwyz); AfK (Amt für Kultur)

# PERSONELLES

## AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT ABTEILUNG SCHULPSYCHOLOGIE

### Pensionierung

Auf Ende November ist Marianne Tordjmann pensioniert worden. Sie war fast 22 Jahre in der Abteilung Schulpsychologie und hat den Dienst über diese Zeit massgebend geprägt. Ihr grosses Fachwissen, die lange Erfahrung, ihr Organisationstalent wie auch der ihr eigene französische Charme fehlen uns. Wir danken ihr für das grossartige Engagement bis in die letzten Tage ihrer Arbeit und wünschen von Herzen nur das Beste, für was immer sie anpacken wird!

### Zwei neue Mitarbeitende



Sarah Hornung hat Anfang Januar 2023 ihr Büro in den Räumlichkeiten im Kollegi bezogen. Sie hat über vier Jahre als Schulpsychologin in der Stadt Basel und anschliessend drei Jahre in der Stadt Zürich

gearbeitet und bringt damit wertvolle Erfahrungen aus anderen Schweizer Regionen nach Schwyz. Sie hat zudem den MAS in Schulpsychologie an der Universität Zürich besucht und damit den Fachtitel für Kinder- und Jugendpsychologie FSP erlangt. Ein herzliches Willkommen!



Michèle Lüthold ist in der Abteilung Schulpsychologie kein unbeschriebenes Blatt, denn sie hat bereits 2007 in unserer Abteilung ihre Arbeit aufgenommen. Ab 2019 hat sie zweimal einen Mutterschaftsurlaub genommen und im letzten Jahr eine Mitarbeiterin in deren Mutterschaftsurlaub vertreten. Nun ist sie wieder fest bei uns und bringt ihren umfangreichen Schulpsychologischen Erfahrungsschatz aktiv ein. Auch ihr ein erneutes herzliches Willkommen!

Schule & Kultur im Kanton Schwyz

**schukuschwyz.ch**

# Erziehungsrat überarbeitet Volksschul-Ressourcierung

## Vernehmlassung zu den Zeitressourcen für Schulleitungen

**Der Erziehungsrat hat an seiner letzten Sitzung von diversen Ergebnissen rund um die Frage der Ressourcierung der Volksschule Kenntnis genommen. Dies zum einen als Folge des revidierten Volksschulgesetzes, zum andern im Zuge der geforderten Massnahmen zur Minderung des Lehrpersonenmangels bzw. zur Attraktivierung des Lehrberufs. In einem nächsten Konkretisierungsschritt wird eine Vernehmlassung zur Ressourcierung des Schulleitungspools durchgeführt.**

Im Zusammenhang mit der vom Kantonsrat in der November-Session deutlich gutgeheissenen Teilrevision des Volksschulgesetzes hat sich der Erziehungsrat über die geplanten Schritte zur wirkungsvollen Umsetzung orientieren lassen. Da mit der Teilrevision insbesondere auch eine Verlagerung von Aufgaben weg von den Schulräten hin zu den Schulleitungen einhergeht, hat er sich mit der künftigen Ressourcierung des Schulleitungspools befasst. Die dazu eingesetzte Arbeitsgruppe hat dabei kantonsübergreifend verschiedene Berechnungsmodelle geprüft und eine Aufgabenzusammenstellung gemacht, die sich auf die 16-jährige Erfahrung mit dem Modell «Geleitete Volksschulen» (Gelvos) stützt.

Aufgrund dieser Arbeiten favorisiert der Erziehungsrat eine Lösung, welche sich durch Einfachheit und Verständlichkeit auszeichnet, dabei aber gleichzeitig die spezifischen Bedürfnisse sowohl von Kleinstschulen als auch grösseren Schulen mit mehreren Standorten abdeckt. Zudem soll den Schulträgern mit dem Einräumen einer gewissen Bandbreite eine möglichst adäquate Abdeckung ihrer

Bedürfnisse ermöglicht werden. Mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Schulleitungsressourcen zeichnet sich eine erwartete Kostensteigerung von rund 1,6 Mio. Franken, bzw. bei einer vollständigen Ausschöpfung der eingeräumten Spielräume eine solche von rund 2 Mio. Franken ab (Gesamtbetrag für Schulträger [80 Prozent] und Kanton [20 Prozent]). Der Erziehungsrat hat das Amt für Volksschulen und Sport beauftragt, bis Ende März 2023 dazu eine Vernehmlassung bei den Schulträgern und den Verbänden durchzuführen.

### **Massnahmen zur Minderung des Lehrpersonenmangels bzw. zur Attraktivierung des Lehrberufs**

Rund um das Thema Lehrpersonenmangel befasst sich eine vom Erziehungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe mit der vertieften Analyse der Ursachen und möglichen Massnahmen zur Attraktivierung des Lehrberufs. In diesem Zusammenhang hat sich der Erziehungsrat über bereits in anderen Projekten erarbeitete mögliche Massnahmen im Bereich der Ressourcierung der Arbeitszeit von Lehrpersonen sowie einer Anpassung der Ressourcen für den pädagogischen und technischen ICT-Support informieren lassen. Da die Ergebnisse des umfassenden Hauptprojektes bis im Februar 2023 erwartet werden, verzichtet der Erziehungsrat auf eine vorgezogene Umsetzung einzelner Massnahmen. Vielmehr sollen diese in die für das zweite Quartal 2023 geplante gebündelte Vernehmlassung rund um die Thematik Attraktivierung des Lehrberufs einfließen.

Medienmitteilung des Erziehungsrates vom 19. Dezember 2022



# Französischateliers sind weiterhin begehrt

## Interview mit einer Französischlehrperson

Seit über drei Jahren können Schülerinnen und Schüler der 5.–9. Klasse des Kantons Schwyz Begegnungen mit französischsprachigen Personen und frankophonen Kulturen in Form von Französischateliers erleben. Retrospektiv führt das Amt für Volksschulen und Sport, welches in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz die Ateliers lanciert hat, ein Interview mit einer Lehrperson, die mit ihren Französischklassen bereits einige Male von den tollen Angeboten profitiert hat.

■ Simone Imhof, Mitglied Fachnetzwerk Französisch BKZ

Interview mit Frau Inès Birchler, seit knapp drei Jahren Fachlehrperson Französisch an der MPS Ingenbohl/Brunnen.

*Liebe Inès, seit knapp drei Jahren unterrichtest du an der MPS Ingenbohl/Brunnen unter anderem das Fach Französisch. Über welchen Kanal hast du von den Französischateliers erfahren?*

Ich habe von einer Bekannten, die selber ein solches Atelier angeboten hat, von den Französischateliers erfahren.

*Warum buchst du Französischateliers?*

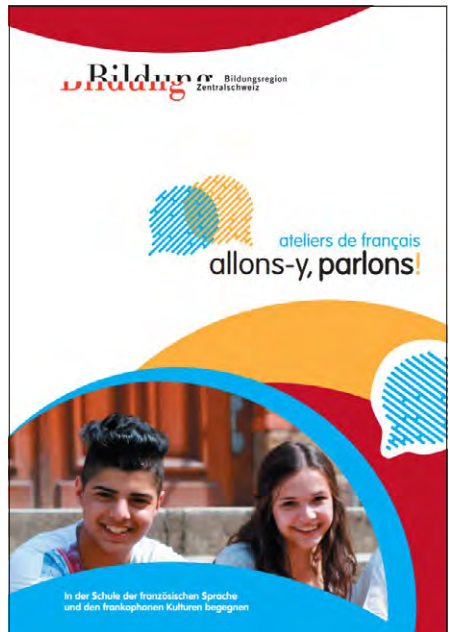
Ich finde es toll, dass die Schülerinnen und Schüler sehr viel Französisch sprechen, weil die meisten Atelierleiterinnen und Atelierleiter sogenannte «natives» sind. Das erste Atelier hat den Schülerinnen und Schülern grossen Spass gemacht, sie haben ihre Hemmungen zum Teil abgelegt und in ihrem eigenen aktiven Wortschatz nach Worten gesucht. Deshalb habe ich weitere Ateliers gebucht.

*Wo siehst du den Gewinn für die Lernenden? Wie haben die Schülerinnen und Schüler darauf reagiert? Was ist für dich das schönste Erlebnis?*

Die Schülerinnen und Schüler trauen sich, ihr Französisch anzuwenden, zu sprechen. Es ist endlich mal ein natürlicher Rahmen. Sie merken, dass Französisch viel mehr ist als Grammatik und auswendig lernen im Schulzimmer.

*Wie gross der Aufwand für dich als Lehrperson?*

Der Aufwand für mich als Lehrperson ist nicht gross: Ich buche ein Atelier, gebe an, zu welchen Zeiten, an welchen Tagen es beson-



Unter dem Patronat der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz werden diverse interessante Ateliers zur Begegnung mit der französischen Sprache und der frankophonen Kultur angeboten.



ders gut passen würde und bin selbstverständlich dabei, wenn das Atelier durchgeführt wird. Die Schule zahlt pro Atelier einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.–. Die restlichen Kosten übernimmt das AVS. Zudem ist die neue Anmeldeverordnung jetzt besser: Ich kann nicht nur im Dezember und im Juni ein Atelier buchen, sondern jederzeit. Es sind eher interne strukturelle Schwierigkeiten da, wie z. B. der Stundenplan.

***Mit welchem Argument überzeugst du eine Lehrperson, ein Atelier zu buchen, die noch nie ein Atelier gebucht hat?***

Die Ateliers sind schnell gebucht, die Auswahl ist vielfältig und gross. Es ist eine tolle Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, mal «live» mit einer französischsprachigen Person etwas zu machen. Sie sehen so, dass sie das Französisch anwenden können in ihrem Alltag.

***Herzlichen Dank für das angenehme Interview mit dir. Es ist zu hoffen, dass noch einige Klassen des Kantons Schwyz ein Atelier buchen und so in den Genuss dieses Angebotes kommen.***

Vierte französischsprachige Personen, welche Lust und Zeit haben, Kindern und Jugendlichen ein Französischatelier anzubieten, melden sich bitte bei Simone Imhof, Abteilung Schulentwicklung und -betrieb, AVS Kanton Schwyz, Telefon 041 819 19 68, [simone.imhof@sz.ch](mailto:simone.imhof@sz.ch).

Die aktuellen Französischateliers sind auf der Website [www.allons-y-parlons.ch](http://www.allons-y-parlons.ch) aufgeschaltet.

## Klassenführungen in der Kantonsbibliothek

Jedes Kind soll Zugang zu Büchern haben

**Die Kantonsbibliothek bietet wiederum Führungen für Schulklassen an. Diese Führungen haben das Ziel, Berührungsängste abzubauen und damit Zugang zu den wichtigen Kompetenzen, die mit dem Lesen einhergehen, zu ermöglichen. Ausserdem werden Recherchetechniken vermittelt, die über den Bibliothekskatalog hinaus, auch im täglichen Umgang zum Beispiel im Internet, angewendet werden können.**

■ Markus Rickenbacher, Kantonsbibliothekar

Die Führungen werden für alle Stufen angeboten, eignen sich aber vor allem für Schü-

lerinnen und Schüler ab der 3. Klasse und bis zur Oberstufe. Unser Ziel ist es, das vielfältige Medienangebot der Kantonsbibliothek zu präsentieren und auch nicht öffentlich zugängliche Bereiche vorzustellen. So werden im Magazin über 75 000 Medien aufbewahrt, davon eine Abteilung, sogenannte Suitensia, wo alles gesammelt wird, was den Kanton Schwyz betrifft, von Schwyzer Autoren/innen verfasst oder im Kanton Schwyz produziert bzw. gedruckt wurde.

**Den Zugang zu Büchern ermöglichen**

Wie wichtig der Zugang zum gedruckten Buch trotz allen digitalen Informations- und Unterhaltungsquellen ist, hat eine 2019 veröffentlichte Studie gezeigt. Eine Umfrage bei 160 000 Erwachsenen, zwischen 25 und 65 Jahren aus 31 Ländern, im Zeitraum

zwischen 2011 und 2015, brachte Verblüffendes ans Tageslicht: Wer in seiner Kindheit von Büchern umgeben war, konnte besser lesen, schreiben, rechnen oder auch technische Probleme lösen. Der Zugang zu Büchern hat sich als so wichtig herausgestellt, dass auch Schulabgänger/innen, ohne höheren Schulabschluss, aber mit vielen Büchern im Haus, gleich gut im Lesen, Schreiben und Rechnen abschnitten, wie Uni-Absolvent/innen, die in ihrer Kindheit nur über eine kleine Anzahl Bücher verfügten.

Schon immer war es eine der Hauptaufgaben der Kantonsbibliothek, Kindern den Zugang zu Büchern zu ermöglichen. Dabei haben

sich die Klassenführungen als nachhaltiges und effektives Mittel bewährt, um Schwellenängste abzubauen und das Angebot beim Nachwuchs bekanntzumachen. Zögern Sie also nicht und kontaktieren Sie das Team der Kantonsbibliothek – das Thema Bibliothek ist ja auch ein wichtiger Bestandteil des Lehrplans 21.

Lehrerinnen und Lehrer, die das Angebot nutzen möchten, setzen sich in Verbindung mit Markus Rickenbacher, Kantonsbibliothekar bzw. Lilian Gwerder, Stv. Kantonsbibliothekarin, kantonsbibliothek@sz.ch, Telefon 041 819 19 08.

## Treffen der kantonalen **Netzwerkgruppe SHP** Gemeinsam für gute integrative Schulen im Kanton

**Die Kooperation in multiprofessionellen Teams und die Vernetzung von Lehrpersonen und Schulen gelten als zentrale Erfolgsstrategien schulischer Qualitätsentwicklung (Maag Merki, 2009). Beides trägt zur Professionalisierung der beteiligten Lehrpersonen bei und unterstützt sie im Alltag.**

- **Andrea Schwander,**  
Leiterin Abteilung Sonderpädagogik, AVS
- **Priska Buri Hauri,**  
Fachberaterin Sonderpädagogin, PHSZ

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS), insbesondere die Abteilung Sonderpädagogik sowie die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ), verfolgen mit Interesse, wie die heil- und sonderpädagogische Praxis im Kontext der Multiprofessionalität an den Schulen um-

gesetzt wird. Beide suchen in diesem Zusammenhang das Gespräch mit den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, und sämtliche Schulen wurden gebeten, eine Vertretung für eine kantonale Netzwerkgruppe zu benennen. Auf Einladung von Andrea Schwander, Leiterin Abteilung Sonderpädagogik, kamen am 21. September 2022 rund 30 Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in Goldau zum ersten Treffen der Kantonalen Netzwerkgruppe SHP zusammen. Die Gruppe wird durch Priska Brun Hauri, Fachberaterin Sonderpädagogik der PHSZ, begleitet und unterstützt.

### **Vernetzung als Baustein der Personalentwicklung**

Die Schulen allgemein, insbesondere im Kanton Schwyz, sind vielfältigen Erwartungen der Gesellschaft ausgesetzt. Die hochkomplexe Aufgabe des Unterrichtens in integrativen Settings ist vielschichtig und anspruchsvoll.

**Zusammenarbeit SHP- Klassenlehrperson / SHP – Schulleitung**

**SHP – Klassenlehrperson:**

- Förderliche und Unterstützende Faktoren
- Organisationsform(en)
- Optimierungsvorschläge/ - wünsche

*Das Schulpersonal arbeitet konstruktiv zusammen.*

*Die Mitglieder des Schulpersonals planen, gestalten, reflektieren im Team und lernen voneinander.*

*Das Schulpersonal entwickelt gemeinsame Ressourcen, die das Lernen unterstützen.*

Quelle: Index für Inklusion, 2017



Quelle: schwalbe-coaching.de

**SHP – Schulleitung:**

- Förderliche und Unterstützende Faktoren
- Organisationsform(en)
- Optimierungsvorschläge/ - wünsche

Im Rahmen eines World Cafés wurden auch die Zusammenarbeit zwischen schulischen Heilpädagoginnen und den Klassenlehrpersonen sowie Schulleitungen diskutiert.

In der Gesellschaft werden vermehrt Ansätze der Globalisierung, Pluralisierung, Individualisierung, Technologisierung und Virtualisierung beobachtet (Herzog, 1994; Zimmerli, Malaguerra, Künzli & Fischer, 2009). Um diesen Anforderungen adäquat zu begegnen, sind die Schulen in ihrer eigenen Entwicklung und in ihrem Lernen gefragt. Rolff (2013) bietet ein Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung an. Dabei ist neben der Organisations- und Unterrichtsentwicklung auch die Personalentwicklung relevant. An der Personalentwicklung und der Professionalisierung von Lehrpersonen setzen Ideen der Vernetzung und der Kooperation an. Diese sind gerade im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik von grosser Bedeutung, um integrative und inklusive Kulturen weiter aufzubauen.

**Austausch ermöglicht Weiterentwicklung**

Mit den Treffen der Kantonalen Netzwerkgruppe SHP wird eine stärkere Vernetzung

des Sonderpädagogischen Personals im Kanton angestrebt. Der Austausch unter- und miteinander wird gefördert, und die Anliegen der Berufsgruppe werden gehört und besprochen. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, und Best-Practice-Beispiele können gegenseitig zugänglich gemacht werden. Irritationen, kreative Störungen wie auch mögliche Innovationen werden diskutiert, was zu Entwicklungen im Sinne einer Next-Practice führen kann (Wiesner & Schreiner, 2019). Im Rahmen eines World-Cafés diskutierten am 21. September 2022 die Fachpersonen Themen wie den Umgang mit herausforderndem Verhalten, integrative Schulentwicklung, ihr persönliches Rollenverständnis, pädagogische Visionen oder die Zusammenarbeit mit Schulleitenden und Lehrpersonen. In einem zweiten Teil analysierte die Gruppe Chancen und Stärken wie auch Schwächen und Risiken der «gelebten schulischen Integration im Kanton Schwyz».

Die Ergebnisse der Analyse bilden die Grundlage für weitere Treffen und die Entwicklung der Sonderpädagogik als Fachbereich. Darauf aufbauend bietet das Netzwerk Austausch und Unterstützung auf verschiedenen Ebenen an: Auf Ebene der Schule werden die Organisation und der Umgang mit Ressourcen diskutiert. Auf Ebene der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen stehen die Reflexion der Alltagspraxis und mögliche Innovationen im Zentrum.

Ziel der Kantonalen Netzwerkgruppe SHP ist ein gewinnbringender Erfahrungsaustausch, eine gemeinsame Reflexion, zieldienliche Weiterentwicklung und gegenseitige Unterstützung. Im Rahmen der ersten Veranstaltung konnte der Grundstein erfolgreich gelegt werden.

#### Literatur:

- Herzog, W. (1994). Gesellschaftlicher Wandel und schulische Autonomie – Erneuerung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, 12, 206–223.
- Maag Merki, K. (Hrsg.). (2009). Kooperation und Netzwerkbildung. Strategien zur Qualitätsentwicklung in Schulen. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Rolff, H. G. (2013). Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim und Basel: Beltz.
- Wiesner, C. & Schreiner, C. (2019). Implementation, Transfer, Progression und Transformation: Vom Wandel von Routinen zur Entwicklung von Identität. Von Interventionen zu Innovationen. In C. Schreiner, C. Wiesner, S. Breit, P. Döbelstein, M. Heinrich & U. Steffens (Hrsg.). Praxistransfer Schul- und Unterrichtsentwicklung. Münster, New York: Waxmann.
- Zimmerli, W. C., Malaguerra, C., Künzli, R. & Fischer, M. (2009). Zukunft der Bildung Schweiz. Anforderungen an das schweizerische Bildungssystem 2030. Bern: Akademien der Wissenschaften Schweiz. Zugriff unter <https://www.berufsbildung-ost.ch/wp-content/uploads/2010/06/ZukunftBildungSchweiz1.pdf>

# Schneesportförderung wird «snowdaySZ»

## Attraktive Schneesport-Angebote für Schulklassen

**Das Angebot der «snowdaySZ» richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Kanton Schwyz und beinhaltet zu höchst attraktiven Konditionen Tageskarten, Mittagverpflegung, nach Wunsch wahlweise Ski- oder Snowboardunterricht sowie Mietausrüstung. Die Organisation im gewünschten Skigebiet übernimmt eine Koordinationsstelle. Weitere Informationen zu Angebot und Anmeldung finden sich auf der Website [www.szkb.ch/snowdaysz](http://www.szkb.ch/snowdaysz).**

### SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

#### Gesucheingabe um Beiträge aus dem Sportfonds

Der Kanton Schwyz konnte in den letzten Jahren den kantonalen Sport trotz Corona mit jeweils über 2 Mio. Franken aus dem Sportfonds unterstützen. Unsere Vergaberichtlinien berücksichtigen besonders die Nachwuchsförderung. Sämtliche Richtlinien sowie Gesuchsformulare sind auf der Website der Abteilung Sport veröffentlicht: [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport) > Gesuche und Richtlinien.

## Kantonale Athletenförderung – Swiss Olympic Cardholder

Die Besitzer von Swiss Olympic Cards (ab Regional ü16) können ihre Gesuche für das Jahr 2023 laufend über das entsprechende Online-Formular auf der Seite der Abteilung Sport erfassen.

## Topshots 2023

Im Förderprojekt «Topshots» werden vieler-sprechende Schwyzer Athletinnen und Athle-ten mit Beiträgen an spezifische Projekte unterstützt. Im November 2022 wurde das Team 2023 definiert: Müller Nicola (Ski-OL), von Euw Damian (Ringen), Christen Nina (Sportschiessen), Hüberli Tanja (Beach-volley), Indergand Linda (MTB), Vogt Michael (Bob), Jenny Ladina, Bösiger Jonas, Schütz Nicolas (alle Snowboard), Pfyl Thomas (Be-hindertensport Ski alpin), Heinzer Max (Fech-ten), Kryenbühl Urs, Suter Jasmina und Ju-liana (alle Ski alpin), Baserga Amy und Hartweg Niklas (Biathlon), Pfyl Marco (Kunst-turnen) und Züger Muriel (Sportschiessen). Wir wünschen allen Athletinnen und Athleten eine erfolgreiche Saison!

## Pumprack «ON TOUR im Kanton Schwyz»

In den vergangenen Jahren wurden unzäh-liche Kilometer auf der mobilen Pumprackan-lage des Kantons zurückgelegt. Ob auch im 2023 gepumpt wird, klärt sich bis März 2023.

Weitere Informationen werden unter [www.sz.ch/sport/pumprack](http://www.sz.ch/sport/pumprack) veröffentlicht.

## Sport-Gala in Schwyz

Am 1. April 2023 werden die Schwyzer Sport-lerinnen und Sportler des letzten Jahres so-wie verdiente J+S-Personen geehrt. Neben der Verleihung der Auszeichnungen wird allen Sportinteressierten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

[www.schwyzersport.ch](http://www.schwyzersport.ch)

## Website

Die Website der Abteilung Sport wird stets auf dem Laufenden gehalten. Zahlreiche nützlich-

che Informationen und Formulare finden sich auf [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport).

## JUGEND + SPORT (J+S)

### Start der neuen J+S-Datenbank NDS

Seit Anfang Dezember ist die neue nationale J+S-Datenbank NDS in Betrieb. Schon zahl-reiche J+S-Coaches und Leiterpersonen ha-ben sich eingeloggt und mit der Applikation vertraut gemacht. Die verschiedenen Pro-zeesse werden vom BASPO in den nächsten Monaten noch optimiert und benutzerfreund-licher gestaltet. Bei Fragen zur NDS ist die Abteilung Sport im Kanton Schwyz die Auskunftsstelle.

### J+S-Weiterbildung für Lehrpersonen: Sport kompakt in Oberarth

Die Lehrerweiterbildung besuchen und gleichzeitig die J+S-Leiteranerkennungen ver-längern: Die Abteilung Sport organisiert im Jahr 2023 erstmals den Weiterbildungstag «Sport kompakt». Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrpersonen, die aus dem Kanton Schwyz stammen oder hier unterrichten. Sport kompakt in Oberarth: Mittwoch, 20. September 2023 (13.30–19.30 Uhr). Anmeldung via PHSZ-Kursplan.

### Schwyzener Tenero-Lager 2023

Die Abteilung Sport plant auch in diesem Jahr wieder zwei J+S-Lager im Centro Sport-ivo in Tenero. Das Sommerlager (Jahrgänge 2004–2008) findet vom 9. bis 15. Juli statt, das Herbstlager (Jahrgänge 2008–2010) vom 1. bis 7. Oktober. Die Online-Anmeldung wird ca. Ende März lanciert.

### 1418coach

Damit Jugendliche dem Sportverein nicht den Rücken kehren, sondern Gefallen an der Lei-tertätigkeit finden, bietet der Kanton Schwyz die Ausbildung zum 1418coach an. Schon über 200 Jugendliche haben den Kurs inner-oder ausserkantonale besucht. Die Kurse sind auf [www.1418coach.ch](http://www.1418coach.ch) ausgeschrieben.

Der nächste Kurs in Schwyz findet am 14./15. Oktober 2023 statt. Anmeldung nur via J+S-Coach des Vereins.

## SCHULSPORT

### Schwyzer Schulsportprüfung

Die Schwyzer Schulsportprüfung im Schuljahr 2022/2023 ist von den Schülerinnen und Schülern im 7. respektive 8. Schuljahr obligatorisch zu absolvieren.

### Spielturniere 2023

Die kantonalen Spilsportturniere für die Sekundarstufe I finden am 26. April statt. Die zwölf erfolgreichsten Teams dürfen den Kanton Schwyz am 26. Mai am Schweizerischen Schulsporttag in Windisch, Brugg, vertreten.

Für die Primar- sowie Sekundarstufe I findet der kantonale Schul-OL S'COOL-Cup am 17. Mai in Schwyz statt (<https://sz-scool-cup.jimdo.com>).

Die CS-Cup-Qualifikationsturniere werden am 16. Mai (Primarschule) und 17. Mai (Sekundarstufe I) durchgeführt. Die Siegermannschaften nehmen am Schweizerischen CS-Cup-Finalturnier am 7. Juni 2023 auf der St.-Jakob-Sportanlage in Basel teil.

### Themenhüterin/Themenhüter oder Sportverantwortliche/Sportverantwortlicher an den Schulen

Das Amt für Volksschulen und Sport empfiehlt den Gemeindegemeinschaften, eine Themenhüterin/einen Themenhüter «Bewegung und Sport» zu definieren, welche dann Mitglied beim SSSZ wird, an der jährlichen Austauschsitzung teilnimmt und der Abteilung Sport als Anlaufstelle für den Bereich Schulsport dient. Noch haben nicht alle Gemeinden eine entsprechende Person definiert.

### J+S Schulsport

Für Lehrpersonen, die Bewegung und Sport unterrichten oder auch in ihrer Freizeit im Sportverein tätig sind, macht der Erwerb von

Jugend+Sport-Leiteranerkennungen Sinn. So können für Lager oder freiwillige Schulsportangebote, welche von ausgebildeten J+S-Leiter durchgeführt werden, Bundesgelder beantragt werden. Lager werden beispielsweise mit 16 Franken pro Kind und Tag entschädigt. Die meisten Lehrpersonen, welche die seminaristische Ausbildung besucht haben, besitzen bereits eine (archivierte) J+S-Anerkennung, welche mit sehr wenig Aufwand aufgefrischt werden kann. Mehr über die Möglichkeiten von Jugend+Sport an der Schule erfahren oder sich für einen Schwyzer Kurs anmelden? Dann nicht zögern und die Abteilung Sport kontaktieren oder den J+S-Schulsportclip auf [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport) anschauen.

### Freiwilliger Schulsport

Der freiwillige Schulsport versteht sich als Ergänzung zum obligatorischen Sportunterricht in der Schule und als Bindeglied zum privaten Vereinssport. Freiwillige Schulsportkurse sind hervorragende Lösungen, da sie einerseits den sportlichen Aspekt fördern, aber auch (berufstätige) Eltern in den Tagesstrukturen erheblich entlasten. Der Kanton Schwyz subventioniert den freiwilligen Schulsport mit einem Pauschalbeitrag pro Kurs. Nach einer Anlaufunterstützung von vier Jahren soll das Projekt vollumfänglich durch die Schulen respektive Gemeinden und/oder Partner organisiert und finanziert werden. Bei Interesse gibt die Abteilung Sport Auskunft.

### «Learn to Curl» ist zurück – das Schulprojekt von SWISSCURLING»

Curling, das coole Spiel mit Stein und Besen, kommt auch dieses Jahr wieder in die Schulen der 1. bis 6. Klassen im Kanton Schwyz! Mit einem Curling-Set für die Turnhalle und vorbereitetem Unterrichtsmaterial kann die Sportart auf einfache Weise kennen gelernt werden. Ab sofort steht dieses wieder für die Ausleihe bei der Abteilung Sport des Kantons Schwyz für die Schulen bereit. Informationen zur Ausleihe des Sets sind auf der Website der Abteilung Sport aufgeschaltet.

## Winter 2022/2023: SUVA Schneesport-Check und FIS-Regeln

Risikofreudiger Draufgänger oder entspannter Genussfahrer? Mit dem Schneesport-Check kann herausgefunden werden, welcher Typ man ist. Zusätzlich erhält man Tipps, wie man das Verletzungsrisiko auf der Piste senken kann. Damit Unfälle bald Schnee von gestern sind. SUVA Schneesport-Check unter [www.suva.ch/schneesportcheck](http://www.suva.ch/schneesportcheck).

### FIS-Regeln

Bitte in den Wintersportlagern der Schulen und der Sportorganisationen unbedingt auf die 10 FIS-Regeln ([www.swiss-ski-school.ch](http://www.swiss-ski-school.ch)) hinweisen und diese auch beachten.

## SPORT UND SCHULE SCHWYZ



**Sport und Schule Schwyz** [www.sssz.ch](http://www.sssz.ch)

Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz

### Generalversammlung SSSZ

Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 20. April um 18.30 Uhr in Pfäffikon statt. Vorgängig findet ein freiwilliges Sportprogramm statt. Die offizielle Einladung wird demnächst an die Mitglieder versendet.

### Werde Teil des Schwyzer Schulsport-Netzwerks

Der Verband «Sport und Schule Schwyz» setzt sich auf kantonaler Ebene für die Anliegen des Schulsports und der Sportlehrpersonen auf allen Stufen ein. Mitglied des SSSZ werden und/oder Fragen und Anliegen direkt an [info@sssz.ch](mailto:info@sssz.ch).

### Weiterbildungen für Sportlehrpersonen

Der Dachverband SVSS bietet zahlreiche spannende Kurse im Bereich Sport an, unter anderem Futsal, Trampolin, Pallas oder Leichtathletik.

[www.svss.ch](http://www.svss.ch) -> Weiterbildung

Auch die PH Schwyz bietet im Fachbereich Bewegung und Sport einige Motivationskicks an. Die Kurse für das Schuljahr 2023/2024 werden Ende März veröffentlicht.

Infos und Anmeldung: [www.phsz.ch/weiterbildung](http://www.phsz.ch/weiterbildung)



Im J+S Grundkurs Ski in Andermatt herrschte nicht nur gutes Wetter, sondern auch eine gute Stimmung.  
(Foto: Reto Loser)



## Das «BIZ Einsiedeln» ist umgezogen Neuer Standort im Kobiboden 57

Vor ein wenig mehr als einem Jahr sprach sich die Einsiedler Bevölkerung für das Projekt «Zentrum Einsiedlerhof» aus. Aufgrund dieser Neugestaltung suchte die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton Schwyz für den aktuellen «BIZ Einsiedeln» Standort fleissig nach einer Anschlusslösung – und hat diese auf Jahresanfang 2023 hin gefunden.

Die Regale im Einsiedlerhof wurden geräumt, Broschüren und Dokumente feinsäuberlich in Kartons verstaut und ein paar Kilometer entfernt wieder fleissig ausgepackt. Die Vorweihnachtszeit gestaltete sich für das Team vom «BIZ Einsiedeln» als Umzugszeit. Per 1. Januar 2023 befinden sich die neuen Räumlichkeiten in der Gewerbe- und Industriezone Kobiboden 57, direkt hinter dem Kino «Cinebox». Mit Ausblick auf den Grossen und

### «Wir machen aus jeder Frage eine Perspektive!»

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) des Kantons Schwyz bietet Berufs- und Studienwahlberatungen, Laufbahnberatungen für Erwachsene, Standortbestimmungen, Veranstaltungen zu Beruf, Studium und Weiterbildung, Unterstützung in Entscheidungsprozessen, Diagnostik, Kurzberatungen im BIZ, Bewerbungs-Checks, Integrationsberatungen für Migrantinnen und Migranten und Fachauskünfte zu Aus- und Weiterbildungen. Die BSLB ist regional verankert und mit verschiedenen Partnerorganisationen aus Bildung und Wirtschaft vernetzt.

#### Kontakt:

Amt für Berufs-, Studien- und  
Laufbahnberatung  
BIZ Pfäffikon – BIZ Goldau – BIZ  
Einsiedeln  
[www.sz.ch/biz](http://www.sz.ch/biz)

Kleinen Mythen sowie die markantesten Wahrzeichen im Wallfahrtsort, das Kloster, Sprungschancen und das Silo, konnte eine optimale Anschlusslösung gefunden werden.

### Einsiedeln als wichtiger dritter Standort

Nebst den Standorten Goldau und Pfäffikon bietet sich mit dieser neu bezogenen BIZ-Lokalität auch in Zukunft für Personen aus der Region Einsiedeln und Ybrig eine nahe Möglichkeit, das Angebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu nutzen. Eine Minute Fussweg entfernt, liegt die Haltestelle «Eschbach». Somit empfiehlt es sich, die örtlichen Busverbindungen zu berücksichtigen, da sich die Parkmöglichkeiten der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf einzelne Plätze beschränken.



Amtsvorsteherin Janina Baruth und das jetzige «BIZ Einsiedeln»-Team mit Stefan Braun (l.) und Katharina Läubli (r.) freuen sich auf Beratungen und Veranstaltungen in den neuen Räumlichkeiten.



### Das «BIZ-Angebot» bleibt vollumfänglich erhalten

Das Angebot umfasst die Berufs- und Studienberatungen für Jugendliche im Berufswahlprozess, Mittelschülerinnen und Mittelschüler und Studierende. Für Erwachsene bietet das aktuelle Team rund um Stefan Braun und Katharina Läubli Unterstützung für berufliche Um- und Neuorientierungen, beruflichen Wiedereinstieg und Beratungen im Rahmen des nationalen Projekts «Viamia»

an. Weiterhin sind auch jegliche Gruppen, wie zum Beispiel Schulklassen, nach Terminabsprache herzlich willkommen, vor Ort einen Einblick in die Berufs-, Studien und Laufbahnplanung zu erlangen.

Die Türen im «BIZ Einsiedeln» stehen somit auch im 2023 für jegliche Perspektiv-Fragen und Anliegen offen, und das Team freut sich auf jeden Besuch.

## Bunte Bandbreite an Kurs-Teilnehmenden

### Vorbereitungskurs Grundkompetenzen

**Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) bietet zum zweiten Mal in Folge den Vorbereitungskurs Grundkompetenzen an. Daniela Müller unterrichtet diesen und bereitet Teilnehmende auf die bevorstehende Ausbildung vor.**

■ **Thomas Signer,**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberater, Goldau

### ***Frau Müller, wie sind die Erfahrungen mit dem Vorbereitungskurs Grundkompetenzen? Gibt es Unterschiede zum ersten Jahrgang 2021/22?***

Die bisherige Bilanz ist sehr positiv. Die Stimmung im Kurs und unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist sehr gut. Alle verstehen sich super und sind auch sehr interessiert, wie es den anderen Lernenden ergeht: was sie an der Arbeit erleben, wer eine neue Stelle angetreten hat, etc. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr motiviert und möchten möglichst viel lernen. Sie besuchen den Kurs am Abend nach der Arbeit. Dies, obwohl sie öfters müde sind. Für einige ist der ganze Stoff neu, und es ist eine grosse Herausforderung für sie, so viel Neues



*Daniela Müller ist als Lehrerin im Vorbereitungskurs Grundkompetenzen am Berufsbildungszentrum Goldau stark gefordert.*

zu lernen. Alle Lernenden sind sehr dankbar für die Hilfe, die sie von mir als Kursleiterin erhalten. Es ist sehr motivierend für mich zu sehen, wie sie Fortschritte machen und sich

darüber freuen. Herr Rhyner führte diesen Kurs im ersten Jahrgang 2021/22. Basierend auf dem, was ich von ihm gehört und gelesen habe, kann ich sagen, dass sich seine Erfahrungen weitestgehend mit meinen decken. Nur hatten seine Lernenden zum Teil mehr Vorkenntnisse.

### **Wie gross ist die Klasse? Wer sind die Lernenden?**

In der Klasse sind neun Lernende: vier Frauen und fünf Männer. Das Alter liegt zwischen 26 und 59 Jahren. Zwei Lernende sind Schweizerinnen mit deutscher Muttersprache und haben die obligatorische Schulzeit hier absolviert. Die anderen sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ausländischer Herkunft. Sie kommen aus vier verschiedenen Nationen. Deutsch ist nicht ihre Muttersprache. Zwei Teilnehmer sind in ihrem Land gar nicht oder nur ein Jahr zur Schule gegangen. Die anderen Lernenden haben zwischen acht und zwölf Jahren Schulbildung absolviert. Eine Lernende widmet sich der Familie/Kinderbetreuung; alle anderen gehen auswärts einer Arbeit nach. Eine Teilnehmerin ist zudem stellensuchend. Die Lernenden arbeiten in den Bereichen Betreuung, Pflege, Verkauf, Gastronomie, Lebensmittel-Verarbeitung, Gartenbau und Logistik.

Der Kurs ist also bunt gemischt: Verschiedenste Altersgruppen, Nationalitäten, Muttersprachen, Deutschniveaus, Schulbildungen, Vorkenntnisse und Berufe finden sich in diesem Kurs wieder. Alle Kursteilnehmenden verbindet, dass sie ihre Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und Wirtschaft verbessern wollen. Sie möchten neue Lerntechniken kennen lernen und wollen besser mit dem Computer arbeiten können. Sieben Lernende haben gar keine Computer-Anwenderkenntnisse. Alle möchten sich beruflich weiterentwickeln.

### **Was sind die grössten Herausforderungen?**

Für die Lernenden ist die grösste Herausforderung, neben der Arbeit und allen anderen Verpflichtungen Zeit für diesen Kurs und für das Lernen zu Hause zu finden. Eine Teilnehmerin hat mir am Anfang des ersten Kurs-

abends erzählt, dass es sie Überwindung gekostet habe, sich für diesen Kurs anzumelden und sie sich auf dem Weg hierher gefragt habe, ob sie sich nicht zu viel vorgenommen habe. Mittlerweile kommt sie gerne in den Kurs.

Für mich als Kursleiterin ist die grösste Herausforderung – bei diesen unterschiedlichen Voraussetzungen – sicherzustellen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Kurs so viel wie möglich lernen, für alle Zeit zum Erklären zu haben und allen gerecht zu werden. Der Unterricht ist sehr individualisiert, und ich stelle immer verschiedene Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Wenn möglich arbeite ich in Untergruppen und nehme Lernende zusammen, die ähnliche Vorkenntnisse haben. So arbeiten selten alle Lernenden am gleichen Stoff. Es gibt aber auch Themen, wo die ganze Gruppe zusammen lernt: Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer behandeln wir jetzt z. B. das Thema «Bewerbung».

### **Was haben die Lernenden für Ziele?**

Nur eine Teilnehmerin besitzt schon einen Lehrabschluss. Sie möchte keine Lehre mehr machen, aber ihre Grundkompetenzen erweitern, damit sie in einem anderen Beruf (quer-)einsteigen kann. Ein Lernender hat schon eine EBA-Lehre gemacht aber die Abschlussprüfung nicht bestanden. Er möchte seine Grundkenntnisse verbessern, bis er wieder zur Abschlussprüfung antreten kann. Ein Lernender möchte in seinem Beruf Weiterbildungskurse besuchen.

Alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten seit Jahren ohne Lehrabschluss in ihrem Beruf. Die einen kamen erst als Erwachsene in die Schweiz und hatten bisher keine Möglichkeit eine Lehre zu machen. Eine Teilnehmerin durfte – entgegen ihrem Wunsch – als Schweizerin keine Ausbildung machen, weil ihre Eltern dies nicht wollten. Dies möchte sie jetzt endlich ändern. Sie alle haben den Wunsch, einen Lehrabschluss zu machen. Sie erhoffen sich, mit einem Berufsabschluss bessere Arbeitsbedingungen und mehr Lohn zu erhalten.

# BM1 Gesundheit und Soziales

Neu am BBZP – mit besonderem Konzept

**Vor Jahren startete eine Informations- und Kommunikationsinitiative zur Stärkung der Berufsmaturität. Sie setzt sich dafür ein, das Bewusstsein für die Attraktivität der Berufsbildung zu steigern. Deshalb ermöglicht der Kanton Schwyz ab Schuljahr 2023/24 den Besuch der BM Gesundheit und Soziales während der Lehre am Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP).**

■ **Rolf Hug**  
**Prorektor, Berufsbildungszentrum Pfäffikon**

Alle, die im Kanton Schwyz eine BM1 besuchen, nehmen an einer Aufnahmeprüfung teil. Geprüft wird der Schulstoff bis und mit fünftem Semester gemäss den Lehrplänen an den Sekundarschulen. Die Prüfung wird in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik abgelegt. Wer besteht, ist zur BM1 zugelassen. Interessentinnen und Interessenten melden sich über das Amt für Berufsbildung des Kantons Schwyz für die Aufnahmeprüfung an. Der Lehrbetrieb muss dem Besuch einer BM1 zustimmen. Folgende Berufe eignen sich besonders für die Kombination mit einer BM1 Gesundheit und Soziales: Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ, Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ, Dentalassistent/in EFZ, Tiermedizinische Praxisassistent/in EFZ, Fachfrau/Fachmann Apotheke EFZ.

Die Lernenden mit Lehrbetrieb im Kanton Schwyz besuchen während drei Jahren einen Tag (neun Lektionen) in der Woche den Berufsmaturitätsunterricht mit einem besonderen Konzept am BBZP. Der zweite Tag ist für den berufskundlichen Unterricht und Sport reserviert. Das Lernkonzept basiert auf Blended Learning (vgl. «Was ist Blended Learning?»).

Das schafft Raum für einen halben Tag ausserhalb der Berufsfachschule – für begleitetes selbstorganisiertes und für individuelles Lernen.

## Was ist Blended Learning?

Blended Learning beschreibt kombinierte Lehr-Lern-Arrangements, die «klassische» Lehr-Lern-Methoden mit den aktuellen Möglichkeiten von digitalen Medien und Tools optimal verknüpfen. Diese Verknüpfung führt zu spezifischen Blended-Learning-Lernsettings (Präsenzlektionen, begleitetes selbstorganisiertes Lernen und individuelles Lernen), die sich primär bezüglich der Dimensionen Zeit (synchron/asynchron), Raum (physisch/digital) sowie ihrer Sozialform (begleitet/individuell) unterscheiden.

Aus: «Blended Learning im Rahmen der Berufsmaturität» (PH Luzern), Februar 2022

Mit der Lancierung einer Berufsmaturität Gesundheit und Soziales während der Lehre am BBZP leistet der Kanton Schwyz einen wichtigen Beitrag zur Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt: «Mit der BM gelingt es Lehrbetrieben, leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zu gewinnen. Gleichzeitig sichern sich Betriebe ihren Fachkräftenachwuchs. Ein Betrieb, der seinen Lernenden die lehrbegleitende BM ermöglicht, signalisiert Jugendlichen und deren Eltern, dass er an ihrer Zukunft und ihrem Potenzial interessiert ist. Die BM fördert das unternehmerische Denken und die Fähigkeit der jungen Menschen, im Team zu arbeiten.» Im Gegensatz zu «traditionellen» BM-Modellen fällt mit dem neuartigen Konzept am BBZP etwa für die Berufslehre Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ kein zusätzlicher Tag an, den die Lernenden im Betrieb fehlen.

Sie besuchen wie die anderen Lernenden zwei Tage die Berufsfachschule. Mit ihrer hohen Leistungsbereitschaft arbeiten die BM-Lernenden den Schulstoff individuell zuhause auf.

Mit einer abgeschlossenen BM stehen viele Türen offen. Die einen entscheiden sich für den Besuch einer Höheren Fachschule; andere fassen ein Hochschulstudium ins Auge – sei es an einer Fachhochschule oder an einer Pädagogischen Hochschule. Für weitere bildet die BM den Grundstein für eine gezielte Weiterbildung im erlernten Beruf. Die BM vertieft das Allgemeinwissen in Sprachfächern, Mathematik und Naturwissenschaften. Auch Geschichte und Politik sowie Wirtschaft und Recht zählen dazu. Ein Schwerpunkt liegt in den Sozialwissenschaften.



*In diesem sich im Bau befindlichen Schulpavillon, genannt «Haus der Gesundheit» sollen ab kommendem Schuljahr die Gesundheitsberufe am BBZP unterrichtet werden.*

Das BBZP kann auf über 20 Jahre Erfahrung in der Ausbildung von Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden nach der Lehre blicken. Es zeichnet sich durch einen ganzheitlich bildenden Unterricht aus. Zurzeit wird in Pfäffikon am Haus der Gesundheit gebaut, das rechtzeitig auf das Schuljahr 2023/24 der ersten BM-Klasse eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stellen wird.

### **Tobias Lengen, Geschäftsführer OdA und Stv. Direktor Bildungszentrum XUND in Luzern**



Als XUND OdA Gesundheit Zentralschweiz begrüßen wir aufgrund der anspruchsvollen Fachkräftesituation alle Ausbildungswege hin zum Beruf Fachfrau/Fachmann Gesundheit. In

diesem Sinne ist auch das neue BM1-Angebot am BBZP eine Bereicherung, und wir erhoffen uns, dass es verstärkt noch leistungsstarke Schulabgängerinnen und -abgänger anspricht. Mit der Absolvierung der Berufsmatura parallel zur betrieblichen Ausbildung stehen den Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss zusätzliche Türen offen.

### **Michel Bussat, BM-Lehrperson für Mathematik und Chemie und Mitglied der Stabsstelle Digitalisierung am BBZP**



Digitale Medien und Tools sind bereits jetzt ein fundamentaler Bestandteil der Arbeits- und Bildungswelt. Daher ist es nur konsequent, unseren Lernenden mit Blended Learning die

Möglichkeit zu geben, den Lernprozess eigenverantwortlich mitzugestalten und gleichzeitig auf die Begleitung, Strukturierung und Unterstützung der Lehrpersonen zählen zu können. Dies bietet auch für uns Lehrpersonen die Gelegenheit, neue Perspektiven und Methoden des Unterrichts zu erfahren, damit neue überfachliche Kompetenzen für alle einen Mehrwert erschaffen können. Unser Ziel ist es, mit diesem Lernsetting dazu beizutragen, Jugendliche auf den Berufsalltag in einer digital vernetzten Welt vorzubereiten. Mit viel Enthusiasmus und Optimismus freuen wir uns, gemeinsam eine innovative und zukunftsorientierte BM1-Stufe zu bilden.

# Am Puls der Zeit durch Weiterbildung

## Voneinander und miteinander lernen

**Die stetige Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Vernetzung mit unseren Bildungspartnern wird am Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) gefördert und gepflegt.**

■ **Pascal Kälin**  
Prorektor, Berufsbildungszentrum Goldau

Über die berufliche Grundbildung gelingt rund 80 % der Schwyzer Jugendlichen der Einstieg in die Berufswelt. In den Lehrbetrieben und den überbetrieblichen Kursen erlernen sie das praktische Handwerk, an den Berufsbildungszentren werden den Lernenden die theoretischen Grundlagen zu ihrem Lehrberuf vermittelt. Die Anforderungen an die jungen Berufsleute sind hoch, die technologische Entwicklung schreitet stetig voran. Auch die Gesellschaft und ihre Ansprüche verändern sich laufend. Dass lebenslanges Lernen Realität ist, bezweifelt niemand mehr: Die unterschiedlichen Branchen werben sich neue Mitarbeitende gegenseitig ab und machen diese dann in den Betrieben fit für die Ansprüche der neuen Aufgaben.

### **Schule = Bildung = Weiterbildung**

Alle diese Veränderungen gelten ebenso für die Mitarbeitenden der Schulen. Neue Technologien verändern die Möglichkeiten des Lehrens und Lernens stetig. Diesen Entwicklungen verschliessen kann sich niemand mehr. Die Heterogenität der Klassen an Berufsfachschulen verlangt zunehmend ein höheres Mass an Individualisierung bei der Vermittlung der Inhalte. Die neuen Technologien sind dazu sehr hilfreich. Auch bezüglich Zusammenarbeit, Kommunikation und der Vorstellung eines guten (Berufs-)Lebens verändern sich die Ansprüche der Gesellschaft.

Schulen sind seit jeher ein Ort der Bildung. Parallel zur Veränderung der Fähigkeiten und Ansprüche der jüngeren Generationen muss sich auch der Unterricht an den Berufsfachschulen und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen verändern. Somit werden alle Schulen zu Weiterbildungszentren – ganz zentral auch für die eigenen Mitarbeitenden.

### **Voneinander und miteinander lernen**

Damit die beschriebenen Veränderungen für das Lernen und den Unterricht adaptiert werden können, muss Weiterbildung so gestaltet werden, wie Lernen funktioniert: regelmässig/stetig, in passendem Umfang und möglichst mit direktem Bezug zur Anwendung. An einer Berufsfachschule mit über 60 Lehrpersonen, 20 Lehrberufen und mehreren Ausbildungsniveaus sind die Weiterbildungsbedürfnisse der Mitarbeitenden naturgemäss sehr unterschiedlich. Gleichzeitig ist das vorhandene Fach- und Methodenwissen unglaublich gross und vielseitig. Dies bietet die einmalige Chance, voneinander und miteinander zu lernen.

Nebst den fachlichen Weiterbildungen bei externen Anbietern kann ebenso passgenau und effizient innerhalb des Teams gelernt werden. Dazu braucht es eine ausgeprägte Kultur der Zusammenarbeit: gegenseitiger Respekt, Offenheit, Verständnis und Flexibilität. Nicht zu vergessen das gemeinsame Ziel, die jungen Berufsleute zielgerichtet und zeitgemäss auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

### **Austausch, Mitgestaltung und Umsetzung**

Seit einigen Jahren präsentieren Kolleginnen und Kollegen anlässlich von Schul- und Teamsitzungen am BBZG Beispiele von «good practice» aus dem Unterricht. Dies wird vom Kollegium geschätzt. Daneben ge-

# KANTON SCHWYZ: FERIENPLAN SCHULJAHR 2023/24

Die folgenden Angaben sind eine Zusammenstellung ohne Gewähr. Verbindlich sind die von den Schulräten erlassenen Ferienpläne.

Bezirke und Gemeinden	Erster Schultag	Herbstferien ab Woche 40	Weihnachtsferien	Sportferien ab Woche 9	Frühlingsferien ab Woche 18	Letzter Schultag
<b>Einsiedeln</b>	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<b>Gersau</b>	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<b>Höfe</b>	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Feusisberg	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Freienbach	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Wollerau	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<b>Küssnacht</b>	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<b>March</b>	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Altendorf	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Galgenen	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Lachen	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Reichenburg	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Schübelbach	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Tuggen	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Vorderthal/Innerthal	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Wangen	14.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<b>Schwyz</b>	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Alpthal	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Arth-Goldau	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Illgau	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024

Ingenbohl	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Lauerz	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Morschach	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Muotathal	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Oberberg	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Riemenstalden	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Rothenthurm	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Sattel	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Steinen	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Steinerberg	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Unterberg	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<u>Berufsschulen</u>						
BBZ Goldau	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 02.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
BBZ Pfäffikon	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
KB Schwyz	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 02.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
KB Lachen	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<u>Mittelschulen</u>						
KK Schwyz	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
KS Auszerschwyz	16.08.2023	02.10.- 20.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Einsiedeln	30.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
Immensee	28.08.2023	02.10.- 13.10.2023	22.12.2023- 05.01.2024	19.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	04.07.2024
Ingenbohl	23.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
<u>Sonderschulen</u>						
HZA	16.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
HZI	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
SHS Steinen	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 01.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024
SHS Freienbach	21.08.2023	02.10.- 13.10.2023	25.12.2023- 05.01.2024	26.02.- 08.03.2024	29.04.- 10.05.2024	05.07.2024



Die sogenannten BarCamps bieten eine gute Gelegenheit, innerhalb des Kollegiums gegenseitig voneinander zu lernen.

hört unter anderem auch das gegenseitige Hospitieren (mit fachlichem, methodischem oder pädagogischem Fokus) zu den Klassikern des gegenseitigen Austauschs.

Die Möglichkeiten und Bedürfnisse haben sich verändert. Neue interne Weiterbildungsformate wurden installiert und werden weiterentwickelt: Minischulinterne Weiterbildungen (MiniSchilw) sind fokussierte und individuell wählbare Kurzweiterbildungen. Sie werden von den Lehrpersonen angeboten, vorbereitet und durchgeführt. Nicht selten werden beim Pausengespräch neue Ideen für MiniSchilws besprochen und entwickelt. Die Umsetzung kann innerhalb einiger Tage bis weniger Wochen geschehen. In den letzten drei Jahren haben am BBZG rund 50 MiniSchilws stattgefunden (beispielsweise zu Verwaltung von Passwörtern, Lernunterlagen für Fernunterricht aufbereiten, Nachbearbeitung von Fotos, neue Funktionen in Moodle, Erstellung von eBooks, Videokonferenzen leiten und gestalten, überzeugende Präsentationen erstellen, Plakate gestalten etc.).

BarCamps mit Fokus auf eLearning laden zum Kennenlernen von in den verschiedenen Fachschaften umgesetzten Projekten ein. Dies geschieht in lockerer Atmosphäre. Im gemeinsamen Austausch untereinander werden anschliessend Möglichkeiten der Umsetzung oder Weiterentwicklung in anderen Abteilungen besprochen und skizziert. Im

Schuljahr 2022/23 finden insgesamt vier BarCamps statt (Beispiele: Einsatz von QR-Codes im Sportunterricht, Online-Training für Bewerbungsgespräche auf Moodle, OneNote im Unterricht, Schulung des Vorstellungsvermögens, Steuerungsaufgaben mit logischen Verknüpfungen programmieren etc.).

### **Vernetzung als Schlüsselkompetenz**

Die Entwicklung geht weiter. Spannend bleibt die Frage, über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten Lehrpersonen in Zukunft verfügen müssen, um die jungen Berufslernenden bestmöglich auf ihrem Weg begleiten zu können. Ein tragendes Netzwerk innerhalb der Schule und mit allen beteiligten Bildungspartnern wird immer wichtiger. Aus diesem Grund organisiert das BBZG regelmässig Fachvorträge und berufsspezifische Weiterbildungen, die fachliche Inhalte vermitteln und ganz konkret zu Vernetzungsanlässen an unserer Schule werden.

### **Zitat:**

*«Bildung ist das, was übrigbleibt, wenn der letzte Dollar weg ist.»*

Mark Twain



# Neue bzw. revidierte **Bildungsverordnungen**

Ab 2023 neu gültige BiVos

## Auf 2023 treten die folgenden neuen bzw. revidierten BiVos in Kraft:

- Entwicklerin digitales Business EFZ/  
Entwickler digitales Business EFZ
- Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ/  
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (ab  
Lehrbeginn 2023), Schwerpunkte: Haus-  
dienst, Sportanlagen, Werkdienst
- Grafikerin EFZ/Grafiker EFZ
- Heizungspraktikerin EBA/  
Heizungspraktiker EBA (Berufsfeld  
Gebäudetechnik)
- Isolierspenglerin EFZ/Isolierspengler EFZ  
(ab Lehrbeginn 2023)
- Kaminfegerin EFZ/Kaminfeger EFZ (ab  
Lehrbeginn 2023), Schwerpunkte: Warten  
und Reinigen von Lüftungsanlagen,  
Durchführen von lufthygienischen und  
energetischen Messungen und Kontrollen  
an WTA
- Kauffrau EBA/Kaufmann EBA (ab Lehr-  
beginn 2023)
- Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ (ab Lehr-  
beginn 2023)
- Laborantin EFZ/Laborant EFZ (ab Lehr-  
beginn 2023), Fachrichtungen: Biologie,  
Chemie, Farbe und Lack sowie Textil
- Lüftungsanlagenpraktikerin EBA/  
Lüftungsanlagenpraktiker EBA (Berufsfeld  
Gebäudetechnik)
- Sanitärpraktikerin EBA/Sanitärpraktiker  
EBA (Berufsfeld Gebäudetechnik)
- Spenglerpraktikerin EBA/  
Spenglerpraktiker EBA (Berufsfeld  
Gebäudetechnik)
- Unterhaltspraktikerin EBA/  
Unterhaltspraktiker EBA (ab Lehrbeginn  
2023)



Als Entwickler/in digitales Business EFZ hilft man mittels Analyse von Daten mit, Abläufe und ICT-Produkte fit für die Zukunft zu machen.

# Sanierung und Teilneubau KSA Nuolen

## Siegerprojekt erkoren

**Die Schulanlage der Kantonsschule Ausserschwyz in Nuolen weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf und genügt den Anforderungen eines modernen Mittelschulbetriebs nicht mehr. Eine breit abgestützte Jury hat das Siegerprojekt für eine Sanierung und einen Teilneubau des Standorts aus einem Projektwettbewerb erkoren. Das Projekt wird nun weiterentwickelt, damit der Kantonsrat anschliessend über die erforderliche Ausgabenbewilligung beschliessen kann.**

Der Regierungsrat hatte sich im September 2014 zunächst dafür ausgesprochen, die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) ab etwa 2024 nur noch an einem Standort, auf dem bestehenden Schulareal in Pfäffikon, zu führen, da an beiden bisherigen Standorten (Pfäffikon und Nuolen) erheblicher Sanie-

rungsbedarf bestand. Im März 2015 hatte der Kantonsrat einem Projektierungskredit für einen Ersatzbau der zusammengeführten KSA und im Mai 2019 auch der Ausgabenbewilligung für einen Neubau zugestimmt. Gegen diese Ausgabenbewilligung des Kantonsrats wurde das Referendum ergriffen, und die Stimmberechtigten haben sie in der Volksabstimmung vom November 2019 abgelehnt. Der Regierungsrat hat dieses Ergebnis dahingehend interpretiert, dass der Souverän beide Schulstandorte erhalten will. Gestützt auf diese neue Ausgangslage wurden die Grundlagen für die Projektierung der Neukonzeption des Schulstandorts Nuolen erarbeitet, und der Kantonsrat stimmte hierfür an seiner Sitzung vom 18. November 2020 einer Ausgabenbewilligung über 1,65 Mio. Franken zu. In Nuolen sollen auch in Zukunft zehn bis zwölf Klassen mit insgesamt 180 bis 260 Schüler geführt werden.

### Siegerprojekt für Umsetzung erkoren

Aus einem zwischen April und Oktober 2022 durchgeführten offenen Projektwettbewerb re-



So soll das Projekt «GIOCO» nach erfolgter Sanierung am Standort Nuolen aussehen.

sultierten 18 unterschiedliche Vorschläge zur Umsetzung. Eine fachlich und politisch breit abgestützte Jury hat das Projekt «GIOCO» des Planerteams um Derendinger Jaillard Architekten AG, Zürich, zum Sieger erkoren und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Der Regierungsrat hat diesem Antrag zugestimmt.

### Weiterentwicklung des Siegerprojekts

Das zur Weiterbearbeitung ausgewählte Projekt besticht insbesondere durch die Setzung eines eigenständigen freistehenden Baukörpers, welcher die öffentlichen Schulräume wie Mensa und Sportnutzungen beinhaltet sowie seine Funktion als Scharnier und Verbindung zwischen Schule und See. Mit zurückhalten- den und pragmatischen Eingriffen in die Bestandsbauten aus den Jahren 1967 und 1982 können diese nachhaltig verbessert und aufgewertet werden. Die übersichtliche und klare Verteilung der Nutzung schafft aus der organisch verbauten Schulanlage einen grosszügigen und luftigen Schulcampus zwischen Dorf und See. Dieser Ansatz bietet auch das Potential, in der weiteren Zukunft die Bestands- und Neubauten unabhängig voneinander und entsprechend den Bedürfnissen weiterentwickeln zu können.

Die Konstruktion des Neubaus als durchgehender Holzbau mit Vorfabrikation unterstützt die geforderte Nachhaltigkeit des Projektvorschlags, der sich insgesamt auch sehr gut

zum Bestand sowie ins Landschaftsbild eingliedert. Voraussichtlich nicht einhalten lassen wird sich der ursprünglich anvisierte Kostenrahmen von rund 25 Mio. Franken, was nebst der derzeitigen Bauteuerung auch mit dem vorgesehenen Neubau der Turnhalle zur Einhaltung der Abmessungen gemäss den Anforderungen des Bundesamts für Sport zusammenhängt. So dürfte das Projekt gemäss aktueller Kostenschätzung rund 35 Mio. Franken kosten.

Gestützt auf das vorliegende Wettbewerbsergebnis können die detaillierten Anforderungen an das Sanierungs- und Bauvorhaben nunmehr verfeinert werden, wobei auch geklärt wird, welche Nutzungen ins bestehende Patres-Haus, das der Kanton letztes Jahr käuflich erworben hat, integriert werden können. Im Weiteren erfolgen die Ausarbeitung des Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Ausgabenbeschluss durch den Kantonsrat, die sorgfältige Einbettung in die kantonale Finanzplanung und eine vertiefte terminliche Abstimmung auf die im Bau befindliche KSA in Pfäffikon. Ein frühestmöglicher Baubeginn in Nuolen dürfte gemäss aktueller Einschätzung im zweiten Halbjahr 2025 liegen.

Medienmitteilung der Staatskanzlei des Kantons Schwyz vom 18. Januar 2023

## Neuer Rektor für die Kantonsschule Kollegium Schwyz

### Nicolas Disch folgt auf Lisa Oetiker

**Der Regierungsrat hat Dr. phil. Nicolas Disch zum neuen Rektor für die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) ernannt. Disch ist zurzeit Mittelschullehrer für Philosophie und Geschichte an der KKS. Er wird sein Amt als Rektor am 1. August 2023 antreten.**

Nicolas Disch, Dr. phil., geboren am 6. Juni 1980, ist verheiratet, Vater einer Tochter und wohnt in Engelberg (OW). Der promovierte Historiker verfügt über einen Lizentiatsabschluss in Geschichte, Griechisch und Philosophie und ist ausgebildeter Gymnasiallehrer. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschung



*Nicolas Disch übernimmt per 1. August 2023 das Amt als Rektor der KKS.*

(Nationalfonds-Projekt) arbeitet er seit 2009 als Mittelschullehrer für Geschichte und Philosophie an der KKS.

Der künftige Rektor verfügt über einen breiten Leistungsausweis. Neben einem hohen fachlichen Engagement in seinen Fachgebieten Philosophie und Geschichte war er Projektleiter in verschiedenen Schulentwicklungsprojekten an der KKS; so war er etwa in leitender Funktion beteiligt an der Revision des Lehrplans und entwickelte ein spezielles

Konzept zur Überprüfung der basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit (BFSK) an der KKS. Er ist Leiter der internen Schulentwicklungsgruppe. Im Jahre 2022 organisierte und leitete er die Bildungstagung zum Thema «Zukunft des Gymnasiums», welche nicht nur regional, sondern gesamtschweizerisch auf ein breites Echo stiess.

Zudem ist er gut vertraut mit dem Mittelschulwesen im ganzen Kanton, war er doch während sechs Jahren Vorstandsmitglied des Schwyzer Kantonalverbands der Mittelschullehrpersonen (SKMV). Als Generalstabsoffizier im Rang eines Oberstleutnants (ehemaliger Kommandant des Gebirgsinfanteriebataillons 29) verfügt er auch in diesem Bereich über grosse Führungserfahrung.

Nicolas Disch bringt somit beste Voraussetzungen mit für die Funktion des Rektors an der KKS. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass der neue Rektor über die Fähigkeiten verfügt, die KKS profiliert in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Er wird im Sommer 2023 die Nachfolge von Lisa Oetiker-Grossmann antreten, welche nach zehnjähriger Amtszeit als Rektorin auf Ende des laufenden Schuljahres zurücktreten und in Pension gehen wird.

Medienmitteilung der Staatskanzlei  
vom 2. Februar 2023

# Lernende entwickeln ihre Vision zur Schule der Zukunft Mit Lego-Modellen Schule gestalten

**Wie stellen sich Lernende die Schule der Zukunft vor? Schülerinnen und Schüler der Projektschule Sek eins Höfe setzen ihre Visionen in LEGO®-Modellen um und gewährten so Einblicke in ihre Ideen.**

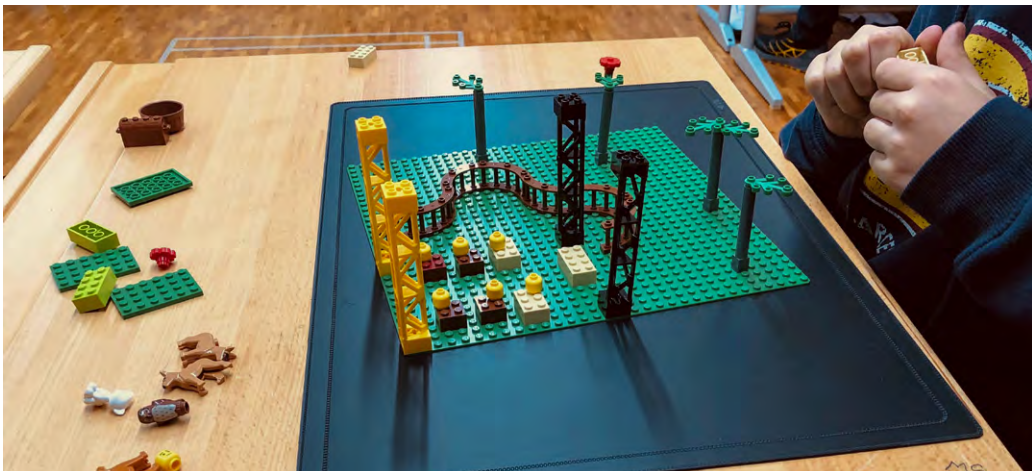
- **Lorenz Gigon,**  
Projektleiter Fachstelle facile, PHSZ
- **Prof. Dr. Mareen Grillenberger,**  
Leiterin Stiftungsprofessur Informatikdidaktik  
S1 (PHSZ, PHLU und HSLU – Informatik)

Seit 2017 pflegt die PH Schwyz mit der Projektschule Sek eins Höfe eine Kooperation. Ein Projektschulteam, das sich gleichberechtigt aus Lehrpersonen der Sek eins Höfe und Mitarbeitenden der PH Schwyz zusammensetzt, diskutiert innovative Ideen und initiiert gemeinsam Projekte.

In den ersten Jahren der Kooperation stand vor allem die Umsetzung des Bereichs «Me-

dien und Informatik» gemäss Lehrplan 21 im Vordergrund. Im Zuge des Um- und Neubaus der Sek eins Höfe in Wollerau und dem damit verbundenen Zusammenzug von drei auf zwei Standorte hat sich die Kooperation auf das Thema Lernraum ausgeweitet.

Ein Um- und Neubau einer Schule ist auch eine Chance zu überlegen, wie Lernen in Zukunft gestaltet wird und wie sich Lehrpersonen, Schulleitungen, aber auch Schülerinnen und Schüler Unterricht und Schule im Rahmen der Transformation vorstellen und wünschen. Im Projektschulteam entstand die Idee, den Lernenden der Sek eins Höfe eine Stimme zu geben, sind sie doch die Hauptpersonen der Organisation Schule. In einem Workshop mit LEGO® Serious Play® haben wir sie nach ihren Vorstellungen zur Schule der Zukunft gefragt. Lorenz Gigon der PH Schwyz konnte hierbei seine Expertise als LEGO® Serious Play® Facilitator einbringen und den Workshop mit den Schülerinnen und Schülern durchführen.



Ein Schüler bei der Erarbeitung seines Lego-Modells zur Vision der Schule der Zukunft.



## LEGO® Serious Play® als Methode

Bei «LEGO® Serious Play®» handelt es sich um eine Methode, die in der Geschäftswelt bereits seit längerem eingesetzt wird, um Change-Prozesse und Innovationen in Firmen zu initiieren. Sie eignet sich aber auch gut im Bildungsbereich, ob mit Lernenden oder Lehrenden, Schulleitungen oder Behörden, um Schulentwicklungsprozesse anzugehen.

Die Teilnehmenden arbeiten mit LEGO®-Bausteinen und entwickeln in einem mehrstufigen Prozess neue, kreative Lösungsansätze für eine Herausforderung, die in Form einer Frage formuliert ist. Es geht darum, eigene Gedanken mit LEGO®-Bausteinen zu einem Modell zu verbauen und so Ideen in 3D mehr oder weniger abstrakt zu visualisieren. Es ist ein Ergebnis des Zusammenspiels von Hirn, Hand und Emotionen, das mit dem erbauten Modell abgebildet wird. Nach dem Bauen wird die Geschichte des eigenen Modells den übrigen Teilnehmenden erzählt. Oft werden dabei Metaphern zu Hilfe gezogen, um die abstrakten Visualisierungen den Zuhörenden verständlich zu machen.

## Setting und Ablauf des Workshops

Das Design des Workshops in unserem Projekt sah vor, dass in einem ersten Schritt zuerst jede und jeder ein eigenes Modell baut. In weiteren Schritten wurden in Fünfer-Gruppen Modelle zur Vision der Schule der Zukunft gebaut und die Geschichte dazu als Video festgehalten.

Für das Projekt mit der 7. Klasse von Floriana Hug, Sekundarlehrerin der Sek eins Höfe, stand ein ganzer Vormittag zur Verfügung. Die 15 Schülerinnen und Schüler wurden von Schulleiter Bruno Stürmlin begrüsst und kurz über das Bauprojekt informiert. Anschliessend wurden sie mit den Grundlagen und einer Einstiegsübung in die LEGO®-Serious-Play®-Methode eingeführt. Nachdem die Methode einmal durchgespielt war, folgte die erste Herausforderung: Die Lernenden wurden aufgefordert sich zu überlegen, wie ihre Wunschschule aussieht. Sie sollten die Gegenwart verlassen und möglichst frei und losgelöst vom

Hier und Jetzt Ideen einer Wunschschule modellieren und sich gleichzeitig in der Methode weiter üben. Gerade das Vorstellen des eigenen Modells mit einer persönlichen Geschichte kostet manchmal Überwindung. Darauf aufbauend sollten sie sich nun mit der eigentlichen grossen Frage auseinandersetzen, um die sich am Vormittag alles drehte: Wie soll die Sek eins Höfe der Zukunft sein, damit ich gerne hingehere und mit Freude und Erfolg lernen kann? In der ersten Phase bauten die Schülerinnen und Schüler je ein eigenes Modell und stellten es anschliessend einer kleinen Vierer-Gruppe durch Erzählen der dazugehörenden Geschichte vor. Es erwies sich als herausfordernd und zugleich essenziell, dass möglichst viele im Modell verbauten Details beschrieben und erklärt werden, damit das Modell verstanden wird: Ein grüner LEGO®-Baustein kann grundsätzlich für alles stehen – eine grüne Wiese, Natur, ein Haus, Wasser, einen Bildschirm u. v. m. Die Bedeutung dafür entsteht bei der bauenden Person und wird beim reinen Betrachten nicht zwingend verstanden.

Eine weitere Herausforderung war die fürs Bauen zur Verfügung stehende Zeit. Viele tauchten tief in die Welt des Spielens und der Fantasie ein und es fiel ihnen offensichtlich schwer, in rund zehn Minuten ein für sie stimmiges Modell anzufertigen und ihren Arbeitseifer oder Flow nach kurzer Zeit zu unterbrechen. Auch das Finden eines geeigneten Abstraktionsgrades für die zur Verfügung stehende Zeit fiel einigen schwer. In der zweiten Phase bestand die Aufgabe darin, sich als Gruppe auf die wichtigsten Aspekte der einzelnen Modelle zu einigen und daraus ein gemeinsames Modell zur Ausgangsfrage zu formen. Sich darauf zu einigen, was unbedingt ins gemeinsame Modell einfließen muss und Uneinigigkeiten zu diskutieren, fiel den Gruppen relativ leicht.

Als letzter Schritt galt es, in der Kleingruppe eine Geschichte zum gemeinsamen Modell zu erzählen, die in einem Video festgehalten wurde. Hierbei sollten alle wichtigen Aspekte des Modells kompakt erklärt und in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Die Mo-

delle sollten so detailliert beschrieben werden, dass möglichst alle Überlegungen die Zuhörenden erreichen. Vor der Anfertigung des Videos mussten zudem noch regietechnische Aspekte geklärt werden (wer sagt wann was, worauf richtet sich der Kamerafokus etc.).

### Die Vision der Schülerinnen und Schüler

Die Frage nach einer Schule der Zukunft ist nicht unbedingt eine Frage, die sich Jugendliche stellen und mit Gleichaltrigen diskutieren. Trotzdem sind sie in der Lage, ihre Eindrücke, Wünsche und Bedürfnisse zur aktuellen Situation differenziert zu äussern. Sie können benennen, welche Art von Schule sie in ihrem Lernprozess unterstützt und was eher hinderlich ist.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Lernorte in der Natur in jeder der vier Geschichten von grosser Bedeutung waren. Genannt wurde ein Schulgarten, ein Garten, Natur allgemein und Pflanzen. Ebenso hatte die Kraft des Wassers einen festen Platz in allen vier Modellen, ob als Meer oder Schwimmbad. In der Vorstellung der Jugendlichen sollten auch Tiere eine wichtige Rolle spielen: In drei von vier Modellen wünschten sich die Schülerinnen und Schüler Hunde, Pferde und Fische als Teil der Schule. Ein Modell berücksichtigte Räume für Rückzug und stilles Schaffen sowie Räume für Erklärungen und Austausch mit dem Lerncoach und den Mitschülerinnen und Mitschülern und in denen man sich Hilfe holen kann. In allen Modellen wurde ersichtlich, dass das Lernen miteinander in der Gruppe den Schülerinnen und Schülern wichtig ist.

Metaphorisch gesprochen wurde die Schule als grosser Ozean dargestellt, in dem es viel zu entdecken gibt und Spass und Vergnügen nicht fehlen dürfen. Dabei soll aber immer auch eine Schwimmhilfe in der Nähe sein, um darin nicht unterzugehen.

### Fazit und Ausblick

Mit dieser Form der Erhebung konnten wir auf interessante Weise die Ideen der Schülerinnen und Schüler ohne eintönige Fragebögen



*Nach der Fertigstellung des Modells der Schule der Zukunft gilt es, dieses anhand eines Videos detailliert zu erklären.*

oder langwierige Interviews erfassen. Wir konnten durch diese erstmalige Durchführung mit der Altersgruppe Herausforderungen und Chancen erkennen, die sich bei potenziellen zukünftigen Umsetzungen an anderen Orten berücksichtigen lassen. Für das Projektschulsteam und auch die Lernenden war der Workshop eine gewinnbringende Erfahrung.

Die Visionen von der Schule der Zukunft der Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse wurde als Video festgehalten und dem Schulleiter übergeben. Das Video wird nun von den Verantwortlichen gehört und gesehen und es wird geprüft, welche Ideen sich für den Um- und Neubau der Sek eins Höfe realisieren lassen. Bereits jetzt werden verschiedene Aspekte der Visionen im Schulalltag umgesetzt und an der Sek eins Höfe von den Lehrpersonen gelebt. So beispielsweise mit dem Projekt «Ich bi parat!», das die individuelle Entwicklung jeder und jedes Einzelnen fördert und auf ein selbstverantwortliches Leben nach der Schule vorbereitet.

*Schulen, die sich für ein Projekt mit LEGO® Serious Play® interessieren, sei es als Schulinterne Lehrpersonenfortbildung im Kollegium oder als Projekt mit Schülerinnen und Schülern, können sich gerne bei Lorenz Gigon, [lorenz.gigon@phsz.ch](mailto:lorenz.gigon@phsz.ch), melden.*

### Literatur:

Blair, S., Rillo, M. (2016). Serious Work: Meetings and Workshops mit der LEGO® Serious Play® Methode moderieren

# Kurznachrichten aus der PH Schwyz

## News, Veranstaltungen, Angebote

### AUSBILDUNG

Jetzt anmelden für Studienstart 2023 – Anmeldeschluss 30. April 2023!

#### Bachelorstudiengänge Kindergarten- Unterstufe und Primarstufe, Vorbereitungskurse

Letzte Infoveranstaltungen:

- 23. März 2023, 8.15–13.00 Uhr,  
«Einblicke ins Studium», PHSZ, Goldau  
Anmeldung: [www.phsz.ch/info-anmeldung](http://www.phsz.ch/info-anmeldung)
- 5. April 2023, 14.00–15.30 Uhr,  
Infoveranstaltung für Oberstufenschüler/  
innen, PHSZ, Goldau  
Anmeldung über Focus BIZ Schwyz oder  
Berufsberatung

#### Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

- Letzte Infoveranstaltung:  
8. März 2023, 19.00–20.00 Uhr  
Universität Zürich/IKMZ, Andreas-  
strasse 15, Zürich

### NEWS AUS DER PHSZ

#### Rektor Silvio Herzog verlässt die PH Schwyz

Nach rund zehneinhalb Jahren an der Spitze der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) hat sich der Gründungsrektor, Prof. Dr. Silvio Herzog, entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Er hat daher per Ende August 2023 seine Kündigung eingereicht. Silvio Herzog führt die PHSZ seit dem Studienjahr 2012/13. Er hat den Übergang von der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Hochschule Schwyz, hin zur eigenständigen PHSZ ganz wesentlich geprägt und der einzigen Schwyzer Hoch-

schule zu hohem Ansehen und starker lokaler Verankerung verholfen. Der Regierungsrat und der Hochschulrat danken ihm für die langjährige engagierte und ausgezeichnete Führungsarbeit. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben.

Quelle: Medienmitteilung, Staatskanzlei, 18. Januar 2023

#### Erster Tierpark-Kindergarten der Schweiz

Ab August 2023 wird der Natur- und Tierpark Goldau zum «Klassenzimmer» für die Kindergartenkinder der Schwyzer Gemeinde Lauerz. Das gemeinsam von der Schule Lauerz, dem Natur- und Tierpark Goldau und der Pädagogischen Hochschule Schwyz entwickelte Konzept ermöglicht einen naturnahen, vielfältigen und erlebnisreichen Unterricht gemäss Lehrplan 21. Bei der Umsetzung können die Eltern zwischen zwei Modellen wählen: Beim «Tierpark-Kindergarten» verbringen die Kinder vier Tage pro Woche im Park, beim «Schulhaus-Kindergarten» einen Tag. Der Tierpark-Kindergarten Lauerz ist als zweijähriges Pilotprojekt angelegt und wird durch die Pädagogische Hochschule Schwyz fachlich begleitet und ausgewertet. Ziel ist es, das Angebot danach weiterzuführen und die Erfahrungen für weitere Kindergärten und andere Stufen sowie für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen zu nutzen. Bei dem Projekt handelt es sich um den schweizweit ersten öffentlichen Kindergarten in einer zoologischen Einrichtung.

#### Stephan Huber neuer Leiter Führung und Personal

Am 1. März 2023 übernimmt Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber die Leitung des Bereichs Führung und Personal der Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ). In einem mehrstufigen Prozess hat sich der



ausgewiesene Experte in Führung und Führungsentwicklung in einem qualitativ hochstehenden Feld von Bewerberinnen und Bewerbern durchgesetzt.

Stephan Huber bringt langjährige und umfangreiche Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung von Schulleitungspersonen, in der Beratung und in der Forschung zu Leadership- und Management-Themen mit. Er wird federführend den Ausbau der bestehenden Angebote für Schulleitungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie Dienstleistungen verantworten und in dem Themenbereich die nationale und internationale Ausrichtung unterstützen. So wird die PHSZ neu Gastgeberin eines nationalen Think-Tanks sowie internationaler Tagungen sein. Die PHSZ freut sich sehr über die Wahl und auf die Zusammenarbeit mit Stephan Huber!

### **Einladung zum Irish-Music-Konzert**

Der Chor der Pädagogischen Hochschule Schwyz und die Band Cottage haben sich der Vielfalt der irischen Musik angenommen und laden zu zwei öffentlichen Konzerten an der PHSZ, Zaystrasse 42, in Goldau ein. Neben traditionellen Stücken werden auch weniger bekannte Songs zu hören sein, die zum Mittanzen und -singen einladen. Daten: 3. und 4. März 2023, jeweils 20 Uhr. Der Eintritt ist frei (Türkollekte), die Bar ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

### **iMake-IT-Ferienworkshops 2023**

Am 3. März 2023 (Sportferien) und am 5. Mai 2023 (Frühlingsferien) führt die Fachstelle facile der PHSZ den beliebten und kostenlosen Programmierworkshop für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren durch (jeweils 09.00–16.00 Uhr). Gemeinsam mit Studierenden bauen die Mädchen und Jungen in den Räumen der PHSZ einen Minigolfparcours, der gebastelte und programmierte Hindernisse beinhaltet. Anmeldungen an [michelle.steiner@phsz.ch](mailto:michelle.steiner@phsz.ch) mit Name und Alter des Kindes sowie Name und Telefonnummer der Kontaktperson. Die Plätze sind begrenzt!

### **Referatezyklus: Kooperation von Elternhaus und Schule**

Veränderte Ansprüche, Anforderungen und Angebote erfordern eine immer stärkere Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule. In der Praxis gibt es zahlreiche gelungene Beispiele, wie die Kooperation gewinnbringend gestaltet werden kann. Doch der Weg dahin ist anspruchsvoll. In vier Referaten mit anschliessenden Diskussionen greift die PHSZ das Thema «Kooperation von Elternhaus und Schule» auf. Am 16. März 2023, 17.30 Uhr, referiert Jörg Berger, Schulleiter Schule Knonau und Geschäftsleitungsmitglied des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH), an der PHSZ zum Thema «Schule gemeinschaftlich gestalten: Wie Eltern zu echten Partnern werden».

Infos und Anmeldung: [www.phsz.ch/referatezyklus](http://www.phsz.ch/referatezyklus)

### **«Mythentalk» Teilzeitkarrieren**

Eine Teilzeitstelle, verbunden mit dem Wunsch nach Weiterentwicklung, liegt bei Lehrpersonen im Trend und ist in Schulen und bei zukunftsorientierten Unternehmen ein attraktives Arbeitszeitmodell. Wo zeigen sich Chancen, wo Risiken für Arbeitnehmende und Arbeitgebende in Bildung und Wirtschaft, Teilzeitkarrieren für Männer und Frauen zu ermöglichen? Die Fachstelle Personalentwicklung der PHSZ lädt ein zum «Mythentalk» mit Susanne Thellung, CEO Schwyzer Kantonalbank, Dr. Franz Martig, Leitender Arzt, Stadtpital Tiefenau, Bern, und Christian Neff, Rektor Gemeindeschulen Arth: 21. März 2023, 17.30–19.00 Uhr, an der PHSZ. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter [www.bit.ly/mythentalk](http://www.bit.ly/mythentalk)

### **Leadership-Forum für Schulleitende**

Für Schulleiterinnen und Schulleiter ist der Führungsalltag oftmals ein «Menu surprise», und er ist Herausforderung und Chance zugleich. Die PH Schwyz und die PH Luzern laden zum ersten gemeinsamen Leadership-Forum mit einer kulinarisch begleiteten Reise durch den Führungsalltag ein. Mit Vertreten-

den aus Politik, Forschung, Hotelmanagement und Gourmetküche bringt das Forum eine Vielfalt an Perspektiven zusammen. Erwartet werden u. a.: Raphael Herzog, CEO Vitznauerhof, Prof. Dr. Serge Imboden, Dozent und Forscher HES-SO Valais-Wallis, und Jeroen Achtiens, Küchenchef Sens Vitznauerhof. Datum/Ort: 24. Mai 2023, 12.00–22.00 Uhr, Hotel Vitznauerhof. Kosten: Fr. 250.–, inkl. Nachtessen.

Anmeldung: [www.bit.ly/leadership-forum-vitznauerhof](http://www.bit.ly/leadership-forum-vitznauerhof)

## WEITERBILDUNG

### Grundausbildung Praxislehrpersonen

Möchten Sie Ihre Erfahrungen als Lehrperson an Studierende weitergeben und sie auf dem Weg zur Lehrperson unterstützen? Dann lassen Sie sich zur Praxislehrperson ausbilden! Zentrale Themen der Grundausbildung sind die professionelle Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsbesprechung und Unterrichtsbeurteilung. Neben der Vermittlung wichtiger Aspekte in der Tätigkeit als Praxislehrperson besteht ein wesentlicher Teil der Grundausbildung in der Umsetzung und Erprobung der Inhalte in der eigenen Praxis. Mithilfe der Methode der kooperativen Praxisbewältigung in Gruppen (KOPING) wird der Transfer von Wissen zum Handeln unterstützt.

Weitere Infos auf [www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm](http://www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm), die Anmeldung ist ab Ende März 2023 möglich.

### CAS Digitale Transformation in der Schule

Sie möchten den digitalen Wandel an Ihrer Schule als ganzheitlichen Schulentwicklungsprozess gestalten? Im CAS Digitale Transformation in der Schule (CAS DigiTS) bauen Sie das entsprechende Handlungsrepertoire auf. Der Lehrgang richtet den Blick konsequent auf das komplexe Zusammenspiel von Schulführung, Schulbetrieb, Pädagogik und Technik sowie auf die damit verbundenen vielfältigen Veränderungsprozesse. Durch den

hohen Praxisbezug ist der Anteil an Selbststeuerung und Selbstverantwortung gross. Für eine bessere Flexibilität werden neben dem Präsenzunterricht einige der Inhalte online angeboten. Der nächste Lehrgang startet am 21. August 2023.

Online-Infoveranstaltung am 21. März 2023, 19.00–20.00 Uhr.  
[www.phsz.ch/cas-digitale-transformation](http://www.phsz.ch/cas-digitale-transformation)

### CAS Einführung in die Integrative Förderung

Der CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) befähigt Lehrpersonen auf elementarem Kompetenzniveau zur Erfassung von Lern- und Entwicklungsbedingungen, zur Gestaltung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf und zur professionellen Zusammenarbeit in integrativen Bildungsangeboten. Angesprochen sind Personen, die über ein anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I verfügen und mindestens zwei Jahre Unterrichtserfahrung mitbringen. Der CAS EIF ermöglicht den Zugang zum Masterstudengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik der Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Der nächste Lehrgang startet am 25. August 2023.

Online-Infoveranstaltung am 16. Mai 2023, 17.30–19.00 Uhr.  
[www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif)

### CAS Schulleitung

Beim CAS Schulleitung (CAS SL) eignen Sie sich Kenntnisse in der Schul- und Organisationsentwicklung sowie in der Personal- und Betriebsführung an. Die Module können einzeln absolviert werden und sind abgestimmt auf Ihre persönlichen Leitungsaufgaben: vom Steuergruppenmitglied über Arbeitsgruppen- und Stufenleitungen bis hin zur Schulleitung. Angeboten werden zwei parallel geführte Lehrgänge: Lehrgang A mit Wochenblöcken während der Schulferien des Kantons Schwyz und Lehrgang B mit Blöcken von drei bis fünf Tagen während der Ferien umliegender Kantone. Der nächste Lehrgang A startet im Juli

2023 und der nächste Lehrgang B im Oktober 2023.

Online-Infoveranstaltung am 8. März 2023,  
18.00–19.30 Uhr.  
[www.phsz.ch/cas-schulleitung](http://www.phsz.ch/cas-schulleitung)

### CAS Theaterpädagogik

Möchten Sie Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen, ein Theaterstück mit Ihrer Klasse oder Gruppe inszenieren und aufführen und deren überfachliche Kompetenzen stärken? Interessieren Sie sich für Improvisation und szenische Arbeit? Haben Sie Lust, Wahrnehmung und Bewegung sowie Fantasie und Vorstellungskraft vertieft zu schulen? Der CAS Theaterpädagogik (CAS TP) bietet Ihnen dazu fundierte Grundlagen. Der nächste Lehrgang beginnt am 22. September 2023.

Infoveranstaltung am 21. März 2023,  
19.00–20.30 Uhr, PHSZ.  
[www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik)

## WEITERBILDUNGSKURSE

### Personalentwicklung im Zeitalter der Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert auch die Arbeitsweise in der Personalentwicklung von Lehrpersonen. Mit welchen Instrumenten lässt sich eine systematische Personalentwicklung gestalten? In diesem Kurs werden die Besonderheiten einer systematischen Personalentwicklung im digitalen Zeitalter thematisiert. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Analyse, Planung, Umsetzung und Evaluation einer systematischen Personalentwicklung auseinander und wie diese an der eigenen Schule umgesetzt werden kann.

Datum: 23. März 2023, 08.30–16.00 Uhr, PHSZ.  
Anmeldung mit Kursnummer 22.061.04.01 auf  
[www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm](http://www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm)

## Zertifikatslehrgänge

### Erweitern Sie Ihre Kompetenzen

- CAS Beratung in der Schule
- CAS Wirksam fördern
- CAS Effektive Förderung bei LRS
- CAS Wirksamer Unterricht dank MTP™-Coaching
- CAS Schulführung und Inklusion
- CAS Förderung bei Rechenschwäche
- CAS Begabungs- und Begabtenförderung integrativ

Mehr Angebote und Infos:  
[www.hfh.ch/cas](http://www.hfh.ch/cas)



## Hören, lernen, spielen – im Geschichtenland fabulieren

Geschichten und Bilderbücher begeistern das junge Kind und unterstützen es in seiner sprachlichen Entwicklung. Mit dem Eintauchen ins Geschichtenland werden der kindliche Wortschatz aufgebaut und erweitert, die Kreativität gefördert und das Kind zum aktiven Mitgestalten aufgefordert.

Datum: 15. März und 5. April 2023, 13.30–17.00 Uhr, PHSZ. Anmeldung mit Kursnummer 22.031.06.01 auf [www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm](http://www.phsz.ch/weiterbildungsprogramm)

## Dienstleistungen

### Professionelle Beratungen für Lehrpersonen und Schulleitungen

Belastungen abbauen und Ressourcen aufbauen, Hilfe zur Selbsthilfe, Kompetenzen in der Problemlösung verbessern, Lernprozesse anregen und die Wahrnehmung auf das eigene Handeln verbessern: Das Beratungsangebot der PHSZ unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei berufsrelevanten Anliegen und Problemen – individuell und professionell.

Aldo Bannwart, Leiter Beratung für Schulen und Schulleitende, T 041 859 05 68, [aldo.bannwart@phsz.ch](mailto:aldo.bannwart@phsz.ch)

### Weiterbildungsberatung für Lehrpersonen ohne pädagogische Ausbildung

Sind Sie neu eingestiegen oder unterrichten Sie bereits an einer Schule ohne ein Lehrdiplom? Suchen Sie als Schulleitende Antworten zu Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrpersonen ohne pädagogische Ausbildung? Die PHSZ bietet Ihnen Unterstützung an: Wir arbeiten mit Ihnen individuelle Fragestellungen, zeigen mögliche Perspektiven auf und planen die nächsten Schritte für eine bedarfsgerechte Weiterbildung.

Priska Hellmüller-Luthiger, Leiterin Weiterbildungsberatung, [priska.hellmueller@phsz.ch](mailto:priska.hellmueller@phsz.ch)

## Fachstellen

Die Fachstellen der PHSZ bieten in den Bereichen computer- und internetgestütztes Lernen, Personalentwicklung und Theaterpädagogik verschiedene Dienstleistungen für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen an.

- Fachstelle facile (Beratung, Coaching zum digitalen Wandel, ICT Konzepte u. a.)  
[www.phsz.ch/fachstelle-facile](http://www.phsz.ch/fachstelle-facile)
- Fachstelle Personalentwicklung (Beratung, Webinare, Netzwerke und Austausch u. a.)  
[www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung](http://www.phsz.ch/fachstelle-personalentwicklung)
- Fachstelle Theaterpädagogik (Beratung, Coaching, Theater- und Musikprojekte u. a.)  
[www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/fachstelle-theaterpaedagogik)

# Aktuelles aus dem Bildungswesen

## Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

### REGIERUNGSRAT

#### Dezember

- Volksschulen und Sport: Beiträge aus dem Sportfonds: 4. Quartal 2022 – Beitragszusicherung; Leistungsvereinbarungen – Beitragszusicherungen; Sportfondskommission: Ersatzwahl – Wahl
- Mittel- und Hochschulen: FHZ: Eckwerte zum Leistungsauftrag 2024–2027 – Mandatierung; Pädagogische Hochschule Schwyz: Revision des Personalreglements – Erlass

#### Januar

- Volksschulen und Sport: Beiträge aus dem Sportfonds: 4. Quartal 2022 – Beitragszusicherung; Leistungsvereinbarungen – Beitragszusicherungen; Sportfondskommission: Ersatzwahl; Interpellation I 22/22: Long-Covid bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Schwyz; Interpellation I 24/22: Zusätzliche kantonale Ressourcen für Deutsch als Zweitsprache;
- Bildungsdepartement: Interkantonale Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV): Anhang ab dem Schuljahr 2023/24
- Mittel- und Hochschulen: Ostschweizer Fachhochschule: Berichterstattung Leistungsauftrag 2021–2022 und Erlass Leistungsauftrag 2023–2026 durch den Kanton St. Gallen

# schuku

## Schule & Kultur im Kanton Schwyz

# schwyz.ch

# Wie nachhaltig ist die Fischerei?

## Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

**Viele Kinder sind von Fischstäbchen begeistert. Aber wissen sie auch, woher der Fisch kommt, den sie essen, wie er gefangen wird und wie sie ihn verantwortungsvoll konsumieren können? Das Themendossier zum Fischfang liefert Materialien, um verschiedene Arten von Fischerei kennenzulernen und die Herausforderungen einer nachhaltigen Fischerei auf allen Schulstufen zu behandeln.**

Vom mikroskopisch kleinen Plankton bis zum imposanten Wal – die Ozeane beherbergen 80 Prozent der weltweiten Artenvielfalt. Das über Millionen von Jahren ziemlich stabile biologische Gleichgewicht wurde in den letzten 120 Jahren durch industrielle Fischerei weitgehend zerstört. Die aktuelle Herausforderung besteht nun darin, die noch vorhandenen Meeresressourcen zu erhalten. Es soll so gefischt werden, dass eine Erneuerung der Fischbestände gewährleistet ist. Zudem soll verhindert werden, dass 35 Prozent der Fische, die in den Netzen gefangen werden, im Müll landen.

### Handwerkliche Fischerei fördern

Die UNO ernannte 2022 zum «Internationalen Jahr der handwerklichen Fischerei und Aquakultur» (IYAFA 2022). Hauptverantwortlich dafür ist die FAO, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN. Sie möchte die Kleinfischerei stärken, welche dazu beiträgt, Ernährungssicherheit zu gewährleisten, Armut zu beseitigen und Ressourcen wie Fischbestände, Biodiversität und Ökosysteme zu erhalten. Aber was ist unter handwerklicher Kleinfischerei und Aquakultur zu verstehen? Allgemein beschreiben diese Begriffe Fischerei und Aquakultur, die relativ kleine Produktionseinheiten mit geringen In-

puts und wenigen Produkten nutzen sowie wenig Technologie oder Kapitalinvestitionen verwenden. Vielfach führen Familien, eine kleine Gruppe von Beschäftigten oder Personen auf gemeinschaftlicher Ebene Kleinfischereibetriebe. In vielen Fällen verkaufen lokale Märkte den Fisch, er kann aber auch auf nationalen und internationalen Märkten vertrieben werden.

Die FAO nutzt das Internationale Jahr der handwerklichen Fischerei und Aquakultur also einerseits, um über wirtschaftliche Zusammenhänge aufzuklären, und andererseits, um die Diskussion über unsere Konsumentscheidungen und den Erhalt der Biodiversität zu fördern. Eine gute Grundlage, um eine BNE für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft umzusetzen!

### Wie kann man in diese unbekannte Welt eintauchen?

Das Themendossier Fischerei bietet Lehrkräften zahlreiche pädagogische Impulse, Zahlen und Hilfsmittel, die sie dabei unterstützen, diese unbekannte Welt mit ihren Schülerinnen und Schülern BNE-orientiert zu erforschen.

Das Themendossier findet sich online unter [www.education21.ch](http://www.education21.ch)



Das «Internationale Jahr der handwerklichen Kleinfischerei und Aquakultur» (IYAFA 2022) will das Interesse auf die Rolle dieser Wirtschaftszweige lenken.  
Foto: Pixabay

# Instrumentalunterricht in der Klasse

## Förderung kognitiver und sensomotorischer Entwicklung

**Dieser Beitrag untersucht, wie gezieltes Üben von Streichinstrumenten im Vergleich zur allgemeinen Musik-Sensibilisierung Transfereffekte im kognitiven und sensomotorischen Bereich hervorruft.**

Im Kanton Genf findet zweimal pro Woche eine Lektion allgemeiner Musikunterricht statt (Musiksensibilisierung durch Zuhören [Instrumentenerkennung], Musiktheorie, Singen, Verwendung kleiner Perkussionsinstrumente). Die Stichprobe umfasste 69 Primarschülerinnen und -schüler (Alter: 10–12 Jahre, davon 41 Mädchen) aus zwei Klassen und wurde in eine Interventions- (IG) und eine Kontrollgruppe (KG) unterteilt. Die KG hatte bei zwei unterrichtserfahrenen Berufsmusikern allgemeinen Musikunterricht und die IG intensiven Instrumentalunterricht in einem ganzen Klassenverband (Orchesterunterricht). Die Kinder erlernten Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass gemeinsam in einer Schulklasse und nahmen auch an Auführungen für die Eltern teil.

Um eine Verzerrung auszuschliessen, wurden diejenigen Kinder, die vor den Interventionen am Instrumentalunterricht teilgenommen haben, aus der Studie ausgeschlossen. Die kognitiven und sensomotorischen Fähigkeiten jedes Kindes wurden insgesamt dreimal mit verschiedenen Tests gemessen und mittels linearer Mischmodelle und Regressionsanalyse untersucht.

Die Analyse zeigt, dass sich in der IG im Vergleich zur KG deutliche Vorteile in den Bereichen Musikwahrnehmung, Arbeitsgedächtnis, Aufmerksamkeit, Verarbeitungsgeschwindigkeit, kognitive Flexibilität, logisches Denken, sensomotorische Handfunktion und zweihändige Koordination zeigten. Die Autorenschaft ist der Ansicht, dass ein intensives musikalisches Instrumentaltraining in einem mehrstimmigen Gruppensetting im Rahmen des schulischen Lehrplans zur kognitiven und sensomotorischen Entwicklung im Primarschulalter beitragen kann und die Kinder besser auf die weiterführenden Schulen und auf die Aktivitäten des täglichen Lebens vorbereiten könnte.

**Thema des Projekts:** Instrumentalunterricht in der Klasse zur Förderung kognitiver und sensomotorischer Entwicklung

**Institution:** HES-SO Haute école spécialisée de Suisse occidentale/HEdS Genève, Haute école de santé, Genève (1), Université de Genève, Faculté de Psychologie et des Sciences de l'Éducation (FPSE), Genève (2), Université de Genève, Faculté de médecine, Genève (3)

**Bearbeitung:** Clara E. James, Prof. Dr. (1,2); Sascha Zuber, Dr. (2); Elise Dupuis-Lozeron, Dr. (3), Laura Abdili, MSc (2); Diane Gervaise, MSc (2); Matthias Kliegel, Prof. Dr. (2)

Quelle: SKBF-Magazin #4/2022

# Entwicklung von Wortschatz und Lesen

## Beeinflussende Faktoren auf der Unterstufe

**Lesen wird als eine der in der Schule zu vermittelnden Schlüsselkompetenzen angesehen. Gross ist das Interesse daher für Faktoren, die das Lesen positiv beeinflussen. Internationale Studien konnten zeigen, dass gute Lese- oft mit guten Wortschatzkompetenzen einhergehen.**

Das Projekt EnWoLe, «Entwicklung von Wortschatz und Lesen» dient als Erweiterung des Vorgängerprojekts «Wortschatz und Wortlesen. Aneignung im frühen Schulalter». Das Projektteam untersucht 1) die gegenseitige Beeinflussung von Wortschatz und Lesen in den ersten Schuljahren und 2) wie Schülerinnen und Schüler die Bedeutung unbekannter Wörter entschlüsseln. Diese Strategien sind beim Lesen zentral, weil Lesende in Texten immer wieder neuen Wörtern begegnen, die es zu erschliessen gilt, um das Textverstehen zu gewährleisten.

Im ersten, quantitativen Teil mit 400 Schülerinnen und Schülern wurden umfangreiche Wortschatz- und Lesetests am Ende der 1., 2. und 3. Klasse durchgeführt. Im zweiten, qualitativ-explorativ angelegten Teil wurden von einer Teilstichprobe mit 50 Kindern Daten erhoben, wie die Kinder die Bedeutung unbekannter Wörter beim Lesen erschliessen. Durch den Einsatz von Kurztexten untersuchten die Forschenden in Interviews, wie Kinder mit unbekanntem Wörtern umgehen und welche Hinweise sie nutzen, um unbekanntem Wörtern erste Bedeutungen zuzuweisen.

Die Ergebnisse zeigen:

- 1) Bereits auf dieser Stufe gibt es einen ausgeprägten Zusammenhang zwischen Wortschatz und Leseerfolg, wobei nicht nur der Wortschatzumfang, sondern auch die Vernetzung der Worteinträge im mentalen Lexikon (relationales Wortwissen) sowie das Bedeutungswissen zu den Einträgen (semantisches Wortwissen) eine zentrale Rolle spielen.
- 2) Schon in der 3. Klasse nutzen Kinder für das Verstehen neuer Wörter eine Vielzahl von Hinweisen in den Wörtern selbst, aus dem Satz, dem weiteren Kontext sowie ihrem Weltwissen.

**Thema des Projekts:** Die Entwicklung von Wortschatz und Lesen auf der Unterstufe (EnWoLe)

**Institution:** Pädagogische Hochschule Bern (PHBern), Institut Vorschulstufe und Primarstufe, Bern

**Bearbeitung:** Britta Juska-Bacher, Prof. Dr.; Ladina Brugger, Dr.; Martina Röthlisberger, MASprachwissenschaften

Quelle: SKBF-Magazin #3/2022



# FMS als Zugang zur Lehrpersonenbildung

## Umkämpfte Position der Fachmittelschule

**Traditionell ist in den meisten Ländern das Gymnasium die übliche Vorbildung für den Eintritt in die Lehrpersonenbildung. Die vorliegende Forschungsarbeit befasst sich mit der umkämpften Etablierung der Fachmittelschule (FMS) als alternativer Zugangsweg in die Ausbildung von Primarlehrpersonen an Pädagogischen Hochschulen (PH) in der Schweiz.**

Die Autorin fragt 1) nach dem Institutionalisierungsprozess der FMS Pädagogik, 2) nach den Charakteristika der FMS Pädagogik im Vergleich zum musisch-pädagogischen Gymnasialprofil und 3) nach der quantitativen Bedeutung beider Lehrgänge als Zubringer zur Primarlehrpersonenbildung. Datenquellen sind eine historische Dokumentenanalyse, eine multiple Fallstudie in zwei deutschsprachigen und einem französischsprachigen Kanton der Schweiz (24 Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulleitungen sowie 13 Unterrichtsbeobachtungen) und Längsschnittanalysen des Bundesamts für Statistik zu den Übertrittsquoten von Absolvierenden der FMS Pädagogik und des musisch-pädagogischen Gymnasialprofils in die PH.

Die Dissertation war Teil des SNF-Forschungsprojekts «Die Fachmittel-/Fachmaturitätsschule (FMS) als eigenständiger Bildungsweg neben Berufsbildung und Gymnasium – Prozesse und Ergebnisse ihrer Positionierung und Profilierung».

Die Ergebnisse zeigen, dass aufgrund des föderalistischen Prinzips der Bildungssteuerung immer wieder ein Minimalkonsens zwischen verschiedenen Interessen und Gemeinwohlorientierungen hergestellt und Kompromisse



Schweizerische Koordinationsstelle  
für Bildungsforschung

eingegangen werden mussten und so die Institutionalisierung der FMS Pädagogik möglich wurde. Ihre hohe Bedeutung für die Primarlehrpersonenbildung zeigt sich durch die im Vergleich zum Gymnasium höhere Übertrittsquote in die PH (FMS: 80 % aller Absolvierenden, absolut N = 511; Gymnasium: 15 %, N = 433) und lässt sich u. a. durch die höhere Anschlussfähigkeit dank des Praxisbezugs und früherer Sozialisierung der Jugendlichen für den Lehrberuf erklären.

**Thema des Projekts:** Die umkämpfte Position der Fachmittelschule (FMS) als neuer Zugangsweg zur Lehrpersonenbildung

**Institution:** Universität Basel, Institut für Bildungswissenschaften (1); Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW), Müttenz (2)

**Bearbeitung:** Sandra Hafner, Dr. phil. (2); Betreuung/Gutachten: Regula Leemann, Prof. Dr. (2); Christan Imdorf, Prof. Dr. (aktuell: Leibniz Universität, Hannover); Manfred Max Bergman, Prof. Dr. (1)

Quelle: SKBF-Magazin #3/2022

# Für den Alltag und Unterricht

## Aktuelle Hinweise und Anregungen

**Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche fast täglich an die Redaktion von «schule + bildung» gelangen, ist für die Rubrik «Tipps» eine Auswahl getroffen worden.**

### FINANCE MISSION WORLD




Eine neue E-Learning-Plattform verspricht, spielerisch Finanzkompetenzen zu vermitteln. Sie heisst «FinanceMission World» und macht Lernende zu Heldinnen und Helden, die Finanzaufgaben lösen müssen. Das kostenlose Angebot ist auf den Zyklus 3 zugeschnitten. Die Plattform deckt gemäss Verein FinanceMission alle Grundanforderungen der Lehrpläne im Bereich Finanzkompetenz ab. Schülerinnen und Schüler können über den Browser auf die E-Learning-Plattform zugreifen. «FinanceMission World» ist eine fiktive Stadt, in der sich Lernende auf eine virtuelle Reise begeben, um ihr Finanzwissen anzuwenden. Sie spielen Heldinnen und Helden, die in verschiedenen Quartieren Aufgaben zu

Themen wie Lebensführungskosten, Zahlungsmethoden, Anschaffungskosten, Vorsorge, Steuerpflicht usw. lösen. Den Lehrpersonen steht ein Dashboard zur Verfügung, das sie bei der Planung des Unterrichts und bei der Aufgabenkontrolle unterstützt. Ausserdem können Lehrerinnen und Lehrer die Aufgaben individuell für jede Klasse konfigurieren. Die Lernfortschritte sind über das Dashboard ebenfalls einsehbar. Die E-Learning-Plattform «FinanceMission World» richtet sich primär an Lehrpersonen aus dem Fachgebiet Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH). Interessierte Lehrpersonen können modular aufgebaute Kurse in drei Landessprachen besuchen. Dort erfahren sie anhand der Plattform «FinanceMission World», wie Finanzkompetenz im Zyklus 3 abgedeckt und im Unterricht angewendet werden kann. Insgesamt umfassen die Kurse vier aufeinander aufbauende Module.

Der Verein FinanceMission fördert die Finanzkompetenzen von Jugendlichen. Er wurde vom Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), dem Syndicat des Enseignants Romands (SER) und dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) gegründet. Mehr zu «FinanceMission World» und anderen Angeboten des Vereins unter [www.financemission.ch](http://www.financemission.ch)

### JULIA UND DER HAI



«Ich heisse Julia. Dies ist die Geschichte jenes Sommers, in dem ich beinahe meine Mum verlor und einen Hai fand, der älter als die Bäume war. Keine Sorge, das Ende verrate ich noch nicht...»

Eine Geschichte, so tief wie die See, so aufwühlend wie tosende Wellen und so tröstlich wie der Lichtstrahl eines Leuchtturms in dunkler Nacht. Kinder ab 11 Jahren finden in der poetischen Geschichte «Julia und der Hai» Zugang zum Thema psychische Krankheiten. Einfühlsam erschliesst die junge britische Autorin den zunehmenden Druck, unter dem Julia und ihr Vater aufgrund der bipolaren Störung der Mutter stehen. Dabei spiegeln das stürmische Meer und die extreme Natur auf den Shetlandinseln die Nöte der jungen Protagonistin. Berührend, poetisch und opulent illustriert begleitet der anspruchsvolle Stoff beim Nachdenken und Verarbeiten.

Julia und der Hai; ab 11 Jahren, 224 Seiten, 15,8 x 22,1 cm, gebundene Ausgabe CHF 29,90, online bestellbar unter [www.orellfuessli.ch](http://www.orellfuessli.ch), BUCH CONTACT, Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c, 10785 Berlin

## TIPTOPF WIRD NEU ANGERICHTET



Ob Schulküche, WG-Küche oder Familienküche: Seit 1986 begleitet uns der Tiptopf ab der Oberstufe durch die Küchen unseres Lebens. Nun erhält das beliebteste und meistverkaufte Schweizer Kochbuch neue Würze. Das Grundrezept bleibt

bestehen: Der Tiptopf weckt mit gelingsicheren Basisrezepten die Freude am Kochen (wieder). Rezeptklassiker wie Züpfe, Spätzli und Omelette dürfen natürlich nicht fehlen, neben ihnen stehen Kreationen wie ein Spinat-Käse-Pide, Süsskartoffel-Rösti-Tätschli oder eine Kichererbsen-Bowl. Hülsenfrüchte und Frühstücksideen erhalten ein eigenes Kapitel. Ein neu erarbeiteter Grundlagenteil führt auf 60 Seiten in die Nahrungszubereitung ein. Die durchgehende Bebilderung macht «gluschtig» auf das Nachkochen.

Symbole und eine farbliche Trennung der Kapitel helfen bei der Orientierung. Eine Rezeptwebsite ermöglicht ortsunabhängigen Zugriff auf Rezepte, Basisvideos und Bildabfolgen. Der digitale filRouge bietet eine Fülle an Unterrichtsmaterialien, Planungsvorschlägen und Beurteilungsanlässen. Er unterstützt die Unterrichtsvorbereitung und erleichtert die Arbeit, beschreibt Strategien, die die Schülerinnen und Schüler aufbauen müssen, um selbstständig kochen zu können, und liefert Vorlagen für formative und summative Beurteilungsanlässe sowie Erläuterungen und Hilfestellungen für den Grundlagenteil. Der frische Tiptopf ist im März 2023 servierbereit.

Tiptopf; Kochbuch CHF 48.–, Rezeptwebsite, filRouge digital CHF 35.–, Schulverlag plus AG, Giacomettistrasse 1, Postfach, CH-3000 Bern 16

## «LESESCHLAU» WURDE AKTUALISIERT



In den letzten zwei Jahren wurden folgende Komponenten von Leseschlau erneuert oder angepasst:

- Lesetexte und Werkstätten Auswahl 4, Neuerscheinung 2022
- Handbuch mit Übersicht LP 21, Anpassung 2022, Erweiterung zur Auswahl 4
- Hörsticker für Hörstifte, Neuerscheinung 2022 (Kooperation soundolino)
- leseschlau-app.ch ersetzt durch eine PWA-Version 2022
- Lesetexte und Werkstätten Auswahl 3, Anpassung, Zirkus ohne Wildtiere
- Lesehefte Serien A-C, Anpassungen 2021, Verbesserung der Lesbarkeit

Leseschlau; Bestellung der einzelnen Komponenten unter <https://lehrmittelshop.so.ch>

## MAGAZINE «DAS LEBEN GESTALTEN» UND «ZEITSPUREN»



Zyklus 1: Das Leben gestalten: Und wie digitalaktisch ist dein Leben? Wo triffst du auf religiöse Spuren im Alltag, ohne dir dessen bewusst zu sein? Drei spannende Lernarrangements regen die Schülerinnen und Schüler an, sich

mit der Gestaltung ihres Lebens zu befassen und dieses mit anderen zu vergleichen und zu teilen. Die Aufträge auf der Schülerinnen-/ Schülerplattform holen die Lernenden in ihrer Lebenswelt ab und lassen sie darüber hinausdenken.

Zyklus 2: Zeitspuren: Steinzeitmenschen, Kelten, Römer... alle haben Spuren hinterlassen. Wir können Spuren aus der Vergangenheit entdecken, sammeln, betrachten und einordnen. Indem wir sie interpretieren, rekonstruieren wir Geschichte. Welche Fragen stellen Archäologinnen, Archäologen, Historikerinnen und Historiker? Wie gehen sie mit Quellen um? Welche Vorstellungen zum Alltag in den verschiedenen Epochen entstehen so? «Zeitspuren» schafft einen Überblick über die Epochen und zeigt Dauer und Wandel. Wir deuten Spuren aus dem Mittelalter und tauchen in die Eisenbahngeschichte ein. Das Schülerinnen- und Schülermaterial besteht aus acht informativen Magazinen und der Schülerinnen- und Schülerplattform. Die Magazine verweisen crossmedial zusätzlich über QR-Codes zu vielen multimedialen Ergänzungen, enthalten aber keine Aufgabenstellungen. Die gesamte Aufgabenführung verläuft über die digitale Schülerinnen- und Schülerplattform, welche die Lernenden mit motivierenden, in der analogen Welt umzusetzenden Aufträgen, aber auch mit Kooperations- und Interaktionsaufgaben durch viele spannende Lernarrangements führt.

Die Lehrperson kann Aufgaben explizit zuweisen. Da alle Aufträge einsehbar sind, kön-

nen die Lernenden aber auch jederzeit und ortsunabhängig individuell und selbstgesteuert lernen und handeln. Im Portfolio dokumentieren sie Lernen und Können.

Magazine «Das Leben gestalten» und «Zeitspuren», Bund zu 5 Exemplaren je CHF 34.20, 1. Auflage 2021/22, 48 Seiten, 23 x 30 cm, farbig, geheftet, Schulverlag plus AG, Giacomettistrasse 1, Postfach, CH-3000 Bern 16

## 4BIS8 ZUM THEMA «SCHNECKEN»



Die Fachzeitschrift 4bis8 für den Zyklus 1 widmet sich in der Januarausgabe unter anderem dem Thema Schnecken. Schnecken sind langsam und schleimig und sie fressen den frisch gepflanzten Salat. Dass sie deshalb bei vielen

Menschen unbeliebt sind, liegt auf der Hand. Kinder haben aber oft eine andere Sichtweise. Sie suchen leere Schneckenhäuser und ordnen sie in Sammlungen oder sie legen Schneckengärten an. Eine ideale Ausgangslage, um selbstständig und forschend-entdeckend Phänomene rund um diese Weichtiere zu erkunden. Viele Menschen haben eine eher ambivalente Beziehung zu Schnecken. Interessant sind diese Weichtiere trotzdem. Ein Gehäuse bietet gewichtige Vorteile wie Schutz vor Feinden und Austrocknung. So ein Gehäuse braucht aber auch Kalk, muss mitwachsen können und auch mittransportiert werden. Nacktschnecken hingegen sind meist deutlich mobiler und können sich gut in Spalten und in den Boden zurückziehen. Sie sparen die Energie für die Gehäuseproduktion ein und können «neue» Nahrungsräume erschliessen. So gibt es Nacktschnecken, die bevorzugt im Boden leben und dort Bodenlebewesen jagen. In Tierfabeln steht die Schnecke vor allem für Langsamkeit. Der Faktor «Zeit» kann in diesem

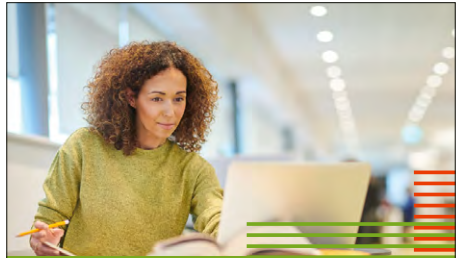
Lernangebot gut aufgenommen werden. Mit einfachen Experimenten kommen Kinder den Schnecken forschend-entdeckend auf die Spur.

4bis8; Januar, Nr. 1/2023, Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, Jahresabo (8x jährlich) CHF 99.-, Schulverlag plus AG, Giacomettistrasse 1, Postfach, CH-3000 Bern 16, www.schulverlag.ch

**«MINANGA», SPIEL ZU BERGBAU UND MENSCHENRECHTEN**



Schulen und Jugendgruppen ermöglicht das Brettspiel «MINANGA» den spielerischen Zugang zu Bergbau und Menschenrechten. Es vermittelt Einblicke in das Leben der Bergbauregionen und macht die sozialen, wirtschaftlichen und Umwelt-Auswirkungen unserer Kaufentscheide erlebbar. Mit Schulklassen ergibt sich ein guter Spielfluss mit 4 Mitspieler/innen pro Gruppe (min 3, max. 6). Für das Spiel selbst müssen zwei Lektionen ohne Unterbruch zur Verfügung stehen, da das Spiel mit dieser Gruppengröße ungefähr eine Stunde in Anspruch nimmt. Mit einer Einführung und allenfalls einer kurzen gemeinsamen Reflexion sind somit mindestens zwei Schullektionen zu 45 Minuten nötig. Es wird daher empfohlen für eine Klasse 6 Spielsets zur Verfügung zu haben oder ein Teil der Schüler/innen eigenständig zu beschäftigen bevor gewechselt wird. Jede/r Mitspieler/in repräsentiert im Spiel ein Dorf mit Bergbaupotential für 12 verschiedene Erze. Der Lebensunterhalt wurde bisher in den Dörfern mit Landwirt-



**Informationsveranstaltungen**

**Master**

- Schulische Heilpädagogik
- Heilpädagogische Früherziehung
- Logopädie
- Psychomotoriktherapie

**Bachelor**

- Logopädie
- Psychomotoriktherapie
- Gebärdensprachdolmetschen

Melden Sie sich an für Termine im April und Mai:

[www.hfh.ch/infoveranstaltungen](http://www.hfh.ch/infoveranstaltungen)



**HfH** Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

schaft bestritten. Diese Strategie kann beibehalten werden oder die Spieler/innen verkaufen Felder für Punkte an eine Bergbau-firma. Immer wieder müssen die Spieler/innen entscheiden: Bergbau oder Landwirtschaft? Schwankende Weltmarktpreise und unvorhergesehene Ereignisse können eine ausgedachte Strategie zunichtemachen. Es gewinnt, wer im Dorf sechs fundamentale Menschenrechte verwirklicht hat: Recht auf Nahrung, Recht auf Gesundheit, Recht auf Bildung, Recht auf Sicherheit, Recht auf rechtliches Gehör und Recht auf politische Mitbestimmung.

Minanga; 8./9. Klassen, ein Lernspiel für 1 bis 6 Spielende ab 12 Jahren CHF 49.–, db-verlag GmbH, Stirnrütistrasse 37, CH-6048 Horw/Luzern, Bestellung unter <https://www.bergbau-menschenrechte.ch/minanga>.

## ALTERSDURCHMISCHTES LERNEN MIT «YOUNG WORLD»



In der extra entwickelten Handreichung zu «Young World» sind zahlreiche Anregungen, praxisnahe Beispiele und veränderbare Kopiervorlagen, die beim Englischunterricht altersdurchmischte Klassen unterstützen, zu finden. In einem Erklär-

video wird beschrieben, wie altersdurchmischtes Lernen (AdL) mit «Young World» gelingt – und wie die Handreichung das Planen und Umsetzen erleichtert. Die Anregungen beruhen auf Praxiserfahrungen mit altersdurchmischten Lerngruppen der 3./4. sowie 5./6. Klasse.

Das Video ist unter [www.klett.ch/adl-young-world](http://www.klett.ch/adl-young-world) abrufbar. Broschüre «Unterrichten in altersdurchmischten Klassen mit Young World 1–4», CHF 46.80, Klett und Balmer AG, Grabenstrasse 17, Postfach, CH-6341 Baar, [www.klett.ch](http://www.klett.ch)

## HENNA HÄNDE



Sunita, ein Mädchen aus einer fremden Kultur, besucht in Luzern die erste Klasse im multikulturellen St.-Karli-Schulhaus. Eines Tages kommt sie scheu mit «Henna-Händen» in die Schule. Die Lehrerin hilft ihr, auf ihre kulturellen Besonderheiten stolz zu sein. Nach «Robi und der Fisch» ist «henna hände» das zweite Buch in der Reihe integrationsfördernder Bilderbücher, illustriert mit farbigen Bildern, erzählt auf Deutsch, in Symbolschrift und in 15 weiteren Sprachen: Italienisch, Französisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Tamilisch, Tigrinisch, Somalisch, Bosnisch-Kroatisch, Albanisch, Kurdisch, Türkisch, Arabisch, Rumänisch, Ungarisch.

Henna hände; Erzählt in Deutsch, Symbolschrift, und übersetzt in 15 Sprachen, gebunden, Hardcover, 36 Seiten, 21 × 29,7 cm, 1. Auflage 2020, CHF 19.80, Heilpädagogischer Lehrmittel-Verlag HLK, Karina Sövegjarto, Arsenalstrasse 24, CH-6011 Kriens, [www.hlv-lehrmittel.ch](http://www.hlv-lehrmittel.ch)



# THERESIANUM

INGENBOHL

## JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

Für junge Frauen

**GYMNASIUM**

Eidg. Matura

Matura bilingual D/E

**SEKUNDARSCHULE**

10. Schuljahr

auch mit  
**INTERNAT**



Für junge Männer und Frauen

**FACHMITTELSCHULE**

Pädagogik

Gesundheit

Soziale Arbeit

Nächste  
**INFOVERANSTALTUNG**  
Do, 25.05.2023  
19:00 Uhr

**FMS, GYM, SEK**  
jetzt informieren!

Infos, Beratung: 041 825 26 00, [www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)



persönlich klasse



# Geschichte aus weiblicher Perspektive

## «Offägleit – Schwyzer Frauengeschichte(n)»

**Im Oktober 2022 erschien «Offägleit – Schwyzer Frauengeschichte(n)». Das Buch bietet ideale Anknüpfungspunkte, um mit Schülerinnen und Schülern über Rollenbilder, Menschenrechte, Grundwerte in einer Demokratie oder brennende gesellschaftliche Zukunftsfragen zu diskutieren.**

■ **Claudia Hiestand,**  
Redaktorin und Co-Autorin

Seit 50 Jahren sind Schwyzerinnen im Kanton und in den Gemeinden stimm- und wahlberechtigt. Neun Journalistinnen und Historikerinnen nahmen das Jubiläum zum Anlass, um die Geschichte der Frauen in ihren vielen Facetten historisch aufzuarbeiten. Im vergangenen Oktober erschien «Of-

fägleit – Schwyzer Frauengeschichte(n)». Unterteilt in sechs voneinander unabhängige Beiträge dokumentiert das Buch die Rolle der Schwyzer Frauen in den Bereichen Kunst, Bildung, Kirche, Arbeit, Politik und Recht.

### Die Folgen der Ungleichbehandlung

Die Kapitel von «Offägleit» können Lehrpersonen zum Anlass nehmen, um Rollenzuschreibungen, Lebensentwürfe, Rechte und Pflichten oder das politische System der Schweiz zu thematisieren und dabei den Bogen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu schlagen: Was bedeutete es für die Schwyzerinnen, keine politischen Rechte zu haben? Können heute tatsächlich alle Bevölkerungsgruppen politisch mitbestimmen? Was hiess es für Schwyzer Mädchen, dass ihnen der Zugang zu Bildung verwehrt blieb oder sie in anderen Fächern unterrichtet wurden als Knaben? Von



Im ehemaligen Lehrerseminar Rickenbach wurden bis Anfang der 1970er-Jahre ausschliesslich Männer zu Lehrpersonen ausgebildet. (Bild: Staatsarchiv Schwyz, SG.CIV.08.7)





*Schwyzer Mädchen, die sich nicht «gesellschaftskonform» verhielten, wurden in ein Erziehungsheim in Richterswil eingewiesen. Dort bestrafte man sie unter anderem mit Feldarbeit, um sie «Zucht und Ordnung» zu lehren. (Bild: Schweizerisches Sozialarchiv, F\_Fe-0002-23)*

welchen Gedanken und Überzeugungen lassen sich Mädchen und Knaben heute bei der Berufswahl leiten und was hat das mit althergebrachten Rollenbildern zu tun? Welchen Einfluss hatte die Auffassung von Geschlechterrollen auf die früheren Lebensentwürfe von Schwyzer Frauen, und wie steht es heute um die Karrierechancen von Frauen? Was waren

die Folgen der alleinigen Verantwortung für Care- und Hausarbeit für Frauen in Bezug auf ihre finanzielle Unabhängigkeit und ihre Altersvorsorge? Was spricht heute eigentlich für oder gegen eine Elternzeit?

### **Beitrag zur Meinungsbildung**

Die Geschichte der Frauen im Kanton Schwyz zu thematisieren, bietet Schülerinnen und Schülern wertvolle Gelegenheiten, kontroverse Debatten und Streitgespräche zu führen, die sie befähigen, ihre Interessen zu erkunden, sich eine Meinung zu bilden und andere Standpunkte zu respektieren. «Offägheit» animiert dazu, gesellschaftliche Entwicklungen zu diskutieren, von denen viele erst in jüngerer Vergangenheit einsetzen und trotzdem bereits in Vergessenheit zu geraten drohen. So war beispielsweise bis zur Einführung des neuen Eherechts vor 35 Jahren der Ehemann das Oberhaupt der Familie. Bis dahin durften Frauen nur mit Einwilligung des Ehemanns arbeiten oder ein Bankkonto er-

### **Lesungen oder Fragestunden in Schulklassen**

Die verantwortliche Redaktorin Claudia Hiestand und Mitautorin Susann Bossard-Kälin besuchen auf Anfrage Schulklassen im Kanton Schwyz, lesen aus «Offägheit – Schwyzer Frauengeschichte(n)» vor und stehen für eine offene Diskussion oder eine Fragerunde zur Verfügung. Anfragen können per E-Mail an [claudia@schreibenfuerdich.ch](mailto:claudia@schreibenfuerdich.ch) gerichtet werden.

### Wo bekomme ich «Offägleit»?

«Offägleit – Schwyzer Frauengeschichte(n)», erschien in der Reihe «Schwyzer Hefte» der kantonalen Kulturkommission. Es ist im Buchhandel (ISBN 978-909 102-76-1) oder beim Verlag Schwyzer Hefte, Bahnhofstrasse 20, Postfach 2202, 6431 Schwyz, E-Mail kulturfoerderung.afk@sz.ch, zum Einzelpreis von Fr. 25.– erhältlich.

öffnen. Im konservativ geprägten Kanton Schwyz werden tradierte Rollenbilder besonders schwer überwunden. Das hat auch damit zu tun, dass die Regierung die geschlechterdiskriminierende Gesetzgebung immer erst auf Druck von aussen zugunsten der Frauen anpasste. Unter anderem war Schwyz einer der letzten Kantone, der den Frauen die politische Mitbestimmung einräumte. Das Wissen um diese Zusammenhänge weckt bei Schülerinnen und Schülern das Verständnis für das Heute und lässt sie erkennen, inwiefern sie und ihre Vorfahren Teil dieser Entwicklung sind und waren.

### Ab ins Museum!

Mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II sowie der Berufsbildungsschulen können die Themen Benachteiligung, Ungleichbehandlung und Gleichstellung auch aus gesamtschweizerischer Sicht beleuchtet werden. Der Film «Die göttliche Ordnung» der

Schweizer Regisseurin Petra Volpe aus dem Jahr 2017 bietet dafür eine gute Grundlage. Lohnenswert ist ausserdem der Besuch der Dauerausstellung «Geschichte Schweiz – Frauen im Fokus» im Landesmuseum Zürich mit kostenlosen Führungen für alle Schulklassen aus der ganzen Schweiz. Auf der Webseite des Landesmuseums gibt es umfangreiches Unterrichtsmaterial zum Download dazu. Vom 9. Februar bis 16. April 2023 findet im Landesmuseum ausserdem die Ausstellung «Kraftakt Frauenstimm- und Wahlrecht» statt.

**SIB**

SCHWEIZERISCHES  
INSTITUT FÜR  
BETRIEBSÖKONOMIE

SEIT 1963

Dipl. Leiter/in Schuladministration PH Luzern/SIB

Nächster Studienstart: 2. März 2023

# *Lust auf eine Weiterbildung in der Schuladministration?*

**BESUCHE UNSEREN NÄCHSTEN  
INFOANLASS AM  
2. MÄRZ 2023 IN LUZERN**



sib.ch/phlu

LUZERN

**WWW.SIB.CH**  
**043 322 26 66**

**AUCH FÜR **Y**HRE  
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,  
DIE TROTZ  
HOHER BERGE  
WEITSICHT  
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

